

Inhaltsverzeichnis

Vorwort	Vorwort	3
Fahrtensegeln	Reisebericht Concubine	5
	Haparanda – Reisebericht Lütt Deern	12
	Reisebericht Högemaus	21
	Fahrtenspiegel	25
	Fahrtenwettbewerb	28
	Auswertung der Juroren	29
	Wanderpreis des Seglerverbandes	30
	Fahrtenpreisordnung	31
Jugendsport	Jugend-Jahreshauptversammlung	33
	Frühjahrsputz	34
	Segelausbildung	35
Vorstand	Protokoll Jahreshauptversammlung	37
	Antrag Erkme Rathje	48
	Beitrags- und Gebührenordnung	49
	Neuwahl 1. Vorsitzender	51
Aktuelles	Wandertag	53
	Wie rund ist die Erde?	55
	Autorallye	57
Kurzmitteilungen	ASY Teamwork	61
	Hafenhandbuch	61
	Ausnahmeregelung f. Fäkalientanks	61
	Promillegrenze	61
Mitgliederbewegungen	Mitgliederbewegungen	63
	Vorstellung der Neumitglieder	64
	Vorstellung der neuen Vorstandsmitglieder	66
Kochecke	Gebackener Seelachs mit Tomaten, Pfeffer und roten Zwiebeln	68
Terminplan	Tabelle der Termine	70
Impressum	72

MARCKMANN **K**
G

YACHTLAGERUNG

Halle und Freiland

YACHTZUBEHÖR

Abt. Yachtwerft



24226 HEIKENDORF
Korügen 9
Telefon/Fax 0431/24 13 43

Liebe Segelkameradinnen, liebe Segelkameraden,

die ersten Frühjahrestiefs mit kaltem Ostwind lassen uns bei der Bootspflege noch nicht recht an eine warme Segelsaison glauben. Aber trotzdem werden wir bei jedem Sonnenstrahl unruhig und denken mit großer Vorfreude an eine neue Segelsaison.

Nach meiner Wahl auf der Jahreshauptversammlung zum ersten Vorsitzenden Anfang März läuft die Verwaltungsarbeit langsam an, und die ersten Termine häufen sich und wollen wahrgenommen werden. Zum Glück haben wir einen aktiven Vorstand und jeder trägt einen großen Anteil am Gelingen der Vereinsarbeit bei.

Auch unser, aus persönlichen Gründen ausgeschiedener, alter 1. Vorsitzender Jürgen Lehmkuhl nimmt noch gerne einige Aufgaben wie die Arbeit am Logbuch und am Teamwork-Projekt wahr. Hierzu haben wir beim Kreisseglerverband des Kreis Plön schon gemeinsam einen Power Point-Vortrag über unsere geplante Teamwork Etappenfahrt gehalten.

Mit unseren Segelscheinausbildern haben die ersten Prüflinge die Prüfung in Theorie und Praxis auf „Onkel Sam“ dem Motorboot von Andreas Kupzig bestanden. Jetzt wird weiter für den SKS-Schein gepaukt. Navigation ist ein schweres Thema. Auch in der praktischen Ausbildung zum Erlangen des Meilennachweises wird unsere ASY Teamwork mit eingesetzt.

Im Jugend- und Junioren-Bereich wird ein einwöchiger Törn mit Kutter Mim und ASY Teamwork geplant. Es sind noch wenige Plätze frei. Unsere Jugendwartin Heidi plant für den Juni ein Segelwochenende bei einem unserer Nachbarvereine an der Kieler Förde.

Im Erwachsenenbereich steht das Ansegeln am 8. Mai bevor und wird von der Geschwaderfahrt in die Schlei zu Pfingsten gefolgt. Bitte schon mal einplanen. Die weiteren Termine sind im Anhang zu finden.

Ich wünsche Ihnen und Euch eine schöne Segelsaison, in der alle unsere Kameradschaft beim Klönschnack, auf Veranstaltungen, auf den Mittwochsregatten und den Törns genießen können. Und immer daran denken, wir sind offen für neue Aktivitäten und wollen das FÜREINANDER und das MITEINANDER , das JUNG und das ALT mit Leben erfüllen.

Mast und Schotbruch und immer eine Handbreit Wasser unter dem Kiel wünscht Ihr und Euer

Holger Scheidler



HOOF

RAUMAUSSTATTUNG

schöne Stoffe soll man fantasievoll aufhängen

Blumenweg 24 (hinter d. Rathaus), 24226 Heikendorf, Tel. + Fax 0431/24606

Günter Birkhahn GmbH

Heizungs- und Lüftungsbauermeister

Heizung · Lüftung · Sanitär

24232 Schönkirchen – Tel. (04348) 8485 – Söhren 32 – Gewerbegebiet

Wir führen auf über 1000 m² Gartenmöbel



Gartenmöbel



**Romantische
Gartenmöbel
von MWH.**



Teakmöbel

Gefertigt aus Eisen,
einem natürlichen,
umweltfreundlichen
Material. Sorgfältige
Verarbeitung in handwerklicher
Tradition. Wertbeständig und
wetterfest.



Gitterstahlrohrmöbel

Mehr in unserer Ausstellung



schröder

BAU- + GARTENMARKT

Korügen 7 · 24226 Heikendorf
Tel. (0431) 241302 + 242603

Reisebericht Concubine 2004

von Frank Krupinska

1986 auf dem 'Prekestolen' - jener Felskanzel in schwindelnder Höhe 800 m über dem Lysefjord - war mir klar : Diese atemberaubende Szenerie muß ich irgendwann auch 'von unten'

- von der Wasserseite aus - erleben. Was mir alles andere als klar war : daß das noch fast zwei Dezennien dauern und dann aber 'auf eigenem Kiel' vonstatten gehen würde ...

2004 : In den letzten 16 Jahren sind wir - meine Frau Karin und ich - aus zugezogenen Land- zu Wasserratten mutiert, Segeln - Regatta und Tour - wurde zur großen Leidenschaft.

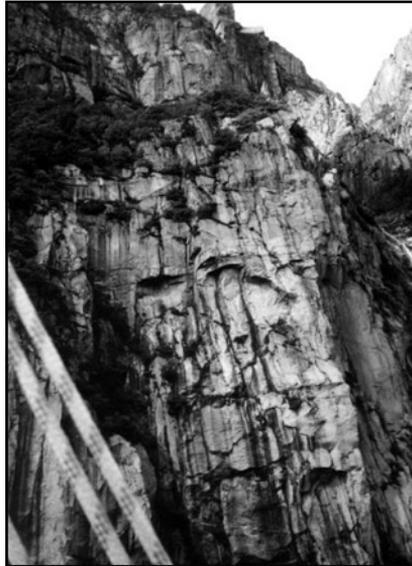
Allerdings fehlt für richtige Langfahrten die Zeit, und wir sind froh, wenn es gelingt, im Sommer drei Wochen aus den beidseitig dicht gefüllten Terminkalendern für den

Urlaub 'herauszuschneiden'. Nachdem wir dennoch inzwischen ein Gutteil der Ostsee kennengelernt, Gotland umrundet, Danzig erkundet, die Westküste Schwedens bis hinauf nach Oslo sowie den Vänern besucht und den Limfjord über die Nordsee durchsegelt haben, schien mir jetzt die Zeit reif zu sein für den ersten Törn an die norwegische (Süd-)Westküste, - Traumziel Lysefjord. Wir entschieden uns für den Kurs über die Nordsee, - als vermeintlich sicherere Möglichkeit, das Ziel auch 'zu packen' und nicht schon in Skagen 'einzuwehen'.

17.7.04 Aufbruch sm 33,9 Maschine (M)

Nach unendlichem Gerödel und Versorgung von Haus und Getier legen wir endlich ab und laufen bei schwülwarmer Witterung in den NOK ein,- viel zu spät, keine Chance mehr auf Brunsbüttel ... - aber wenigstens unterwegs ! Entspannung kommt auf, - das 'flenst' ...

Für zehn Minuten sind meine brave Steuerfrau und ich, Skipper und Leichtmatrose, mal zusammen an Deck - oh Schreck : Wassereinbruch, - der ganze Salon 'landunter' !!! Nach fieberhafter Suche 'enttarne' ich einen bislang unentdeckten, unter der Wasserlinie liegenden offenen Borddurchlaß. Stunden schweißtreibender Schöpf- und Trockenlegungsarbeit schließen sich an, bevor uns ein aufziehendes Gewitter mit **i m p o s a n t e m** Boenkragen den Gieselau-Kanal anlaufen läßt. Ein alter



Der Prekestolen (ca. 800m) von unten

Salzbuckel, der mit seiner Norlin 41 bei uns längsseits geht, hält unseren Plan für Hirngespinnst. Das wollen wir doch mal sehen ...

18.7.04 gen Helgoland sm 61,5 M, 13 Segel (S)

Abgekühlt und auch ziemlich verhangen wird die restliche Kanalfahrt zur Pflichtübung. Meine Rechnung ist, noch vor der Flut auszu- und ein paar Meilen gegen den Strom zu laufen. So richtig spürbar wird die Ebbe erst, als Cuxhaven schon in Sicht ist. Dafür treibt 's uns aber mächtig raus, - gegen den schwachen Wind, bei dem sich keine große Welle auf-

baut; dunkle Wolken, durch die immer öfter ein kleiner Sonnenstrahl dringt. Der Wind dreht weiter nördlich, deshalb wählen wir für die Einfahrt in die Deutsche Bucht das 'Lüchterloch', um vielleicht westwärts doch noch Tuch setzen zu können. Es klappt ! Wenigstens die letzten 13 sm segeln wir - sogar etwas besonnt - mit gutem Speed auf Helgoland zu.

20.7.04 gen List sm 46 M, 20,5 S Mal wieder liegt ein richtig guter Helgoland-Tag hinter uns (Sonne satt, diverse Einkäufe, Schwimmbad, Knieper, Düne). Um 8:30 geht das Päckchen schon auseinander. Zunächst ist's nur etwas dunstig, aber der Blister bringt uns gut voran. Später allerdings wird es richtig diesig, der Wind dreht wie angekündigt nordwärts und wird überdies sehr schwach, - also dieseln...

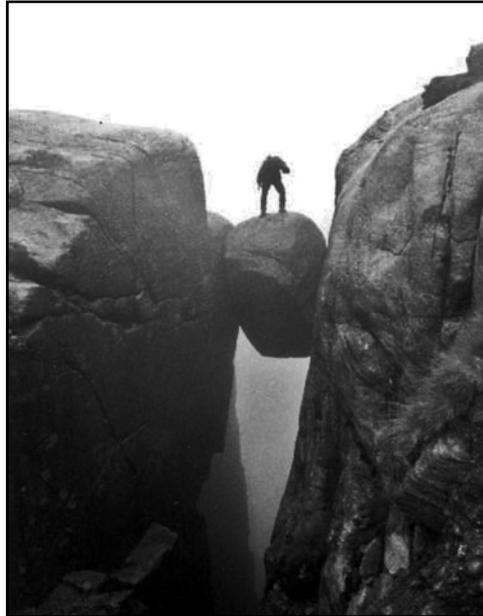
Nach List soll die Reise gehen, mal sehen, ob das angekündigte Gewittertief hier hoch zieht ... Nein, tut es nicht, aber zum Schluß müssen wir noch etwas holen, - fast schon eingeschlafen, kommt der Wind nämlich wieder und diesmal aus Ost mit 4, als wir gegen die Ebbe in das Lister Tief einfahren. Tiefgraue Wolken. Im winzigen Hafen ein letzter freier Platz - wie für Concubine geschaffen; an Land - bei Gosch etc. - tobt der Bär !

21./22.7.04 'Absprung' (gen Lista) sm 28

M, 170 S

Wieder früh raus, besorge Diesel und Brötchen. Dabei bläut es erst, dann gräut's wieder ... Egal -, es geht los, die Aussichten sind nicht total schlecht ! Tatsächlich treffen wir mit Setzen der Segel auf halbwegs passable Verhältnisse. Um Blåvandshuk motoren wir bei schwachem und unbeständigem Wind, später

wird's wieder segelbar bei insgesamt recht ruhigen Verhältnissen. Hvide Sande liegt schon greifbar nahe, - doch noch weiter bis Thorsminde ? Oder sollen wir gar schon 'den Absprung' wagen ?? Gegen 20.00 Uhr entschließen wir uns genau dazu und legen wacker auf NNW an. Vor uns liegen noch mindestens 20 Stunden ... Die Nacht bleibt ruhig und zieht sich doch in die Länge, ab und an fallen die Augen zu, wir wechseln uns öfter an der Pinne ab.



Der eingeklemmte Felsbrocken

Gegen Mittag des nächsten Tages nähern wir uns dem großen Gefahrengbiet, das sich wie ein breiter Gürtel von 80 sm Länge um die SW-Küste Norwegens legt. Der Himmel tief und wolken schwer, Wind gut auffrischend aus NNE-NE. Wie gut, daß kein SW, denn dann wird's hier brenzlich ... Aber es reicht auch schon so : die See ist hoch, wie auf der Ostsee bei 8-9, das hält gut wach ...

Nach etwa 35 sm Achterbahn und ca. 15 sm vor der Küste, die jetzt schon gut und impo-

sant in Sicht ist, wird alles wieder etwas moderater, - wir lecken Wunden und überlegen, wo wir anlanden wollen. Nach 34 Stunden wähle ich den idyllischen Naturhafen Rasvåg.

23.7.04 gen Tananger sm 4,3 M, 61 S

Eine Tour – dazu angetan, die allerletzten Kräfte zu rauben : Nach atemberaubendem Spi- und Schmetterlingsgang über 56 sm bei steigender See rasen wir vor Tananger in eine wahre Sintflut. Man sieht kaum noch die Hand vor Augen... Mit Mühe gelingt die Segelbergung – die Genua hat sich um das Vorstag verwickelt... Bei weiter strömenden Regen erreichen wir Tananger. Eine gute Dose Eintopf ist der Lohn.

24.7.04 gen Hommersåk sm 14,5 M, 4,5 S

Am nächsten Morgen : Sonne lacht, Dusche erfrischt; komischer Kringel aus Supermarkt und ordentliche Portion frischer 'Reker' vom Kutter. Dann geht's los, 'unser Norweger' Ove, ex 'Concordist', gerade erst (und überraschend !) antelefoniert, erwartet uns schon... Die erste Durchfahrt durch den Sund von Stavanger ist etwas aufregend, und noch dazu boxt im Hafen und an Land der Papst – irgendwas festivalartiges wird gefeiert.

Nach Hommersåk sind es von hier nur noch wenige Meilen. Ove weist uns seinen Liegeplatz zu. Nach Bier an Bord geht's zu seiner 'Farm'. Der mitgebrachte Burgunder, sogleich entkorkt, genießt höchste Wertschätzung. Abends grillen wir im unerwarteten Regen.

25.7.04 Ausflug zum Kjerag Hafentag

Ove holt uns morgens mit Auto ab und fährt uns fast drei Stunden durch schönste norwegische Landschaft zum Ende des Lysefjords nach Lysebotn, dann die steile Paßstrasse wieder hinauf, wo dann am 'Adlernest' unser Aufstieg zum 'Kjerag' beginnt. Was erst recht harmlos aussieht, wird rasch zur abenteuerlichen Unternehmung : Schon der erste heftige Schauer durchnäßt uns bis auf die Knochen. Eisiger Wind (da oben liegt stellenweise Schnee) erleichtert die doch recht mühsame Kraxelei auch nicht gerade. Dafür entschädigen atemberaubende Ausblicke vom

'Fallschirmspringerplateau' und der eingeklemmte Felsbrocken, auf dem ich alterswahnsinnig balanciere. Durchweicht und halb erfroren treten wir die Rückfahrt an. Ove heizt kräftig ein. Das setzen wir auf Concubine in jeder Hinsicht fort. Ove kommt noch mit Sohn Stefan vorbei, wir feiern eine kleine Bordparty...

26.7.04 gen Langoy sm 33,4 M, 17,1 S

Heute zum Ziel unserer Reise : dem 'Prekestolen von unten'. Hinfahrt mit Ove unter Spi bei Traumwetter. Entgegen vorheriger Unkenrufe über-wältigender Eindruck ! – Inkl. 'Whiskey-Wasserfall' ! Wir kehren um, verabschieden Ove in Hommersåk und machen uns auf den Weg nach Langoy/Finnoy. Am Steg des Stavanger Yacht-Clubs ist's zwar recht idyllisch, aber leider zu windig, als daß nordische Sommerabendstimmung aufzukommen vermag.

27.7.04 Stavanger sm 5,5 M, 8,5 S

Der Prekestolen (ca. 800m) von unten Etwas Urbanität sollte bei diesem grauem Himmel wohl besser tun : wir brechen auf nach Stavanger. Im Stadthafen 'Vägen' finden wir einen letzten freien Platz. Überall Buden und Zelte ringsum, - was geht hier vor ? Nach kurzem Bordleben und Besichtigung der gemütlichen Innenstadt (gute Sicht vom Feuerwachturm) schreiten wir zum einzigen Essensgang in Norge aus. Bei „Vin&Mats“ werden wir fündig : Rentier und Lammlenden sind durchaus ansehnlich und schmackhaft zubereitet. Wir machen wie die Ölarbeiter 'auf Wohlstand' und lassen uns sogar noch Nach-tisch, Kaffee und Cognac munden ! Und schließlich nebenan – mit Blick auf den Hafen – Guinness und akzeptabler Jazz !

28.7.04 gen Rott (bei Tananger) sm 19,4 M, 16,5 S

Bei strahlendem Sonnenschein und umseitig heftigen Vorbereitungen für das heute beginnende 'Gourmetfestival' verlassen wir unseren Logenplatz im randvollen 'Vägen' und machen uns auf den Weg zum vielgerühmten Städtchen Skudeneshavn. Dort ist es zwar



Heikendorfer Bücherinsel

Schlitt & Spielhagen
Hafenstraße 22 · 24226 Heikendorf
Telefon: 0431 / 2430 09
Telefax: 0431 / 2451 97

Sie suchen Bücher über Schiffe, Segeln, Küste,
Wasser, Meer oder den neuesten Krimi für den
nächsten Törn?

Segeln Sie doch einmal bei uns vorbei!



Der Partner für »Ihr Auto«

Autohaus Heikendorf GmbH

Wasserwaage 7 · 24226 Heikendorf · Telefon 0431/243095

Inhaber: Jörn Hagedorn, Gerd Hagedorn

*Kfz.-Reparaturen und -Handel aller Art, Abgassonderuntersuchung,
Dekra im Hause, Fahrzeuge werden auf Wunsch abgeholt und
zurückgebracht. Unfallreparatur.*

Mobilitätsgarantie

Geschäftszeit: Täglich 7.30 bis 17.00 Uhr, Sonnabend 9.00 bis 12.00 Uhr

Dipl.-Ing. Ralf Hanke

Ingenieur für Schiffbau
und Schweißtechnik

Tel: 0170 / 2 857 857

Werkstatt:
Körügen 9
24226 Heikendorf

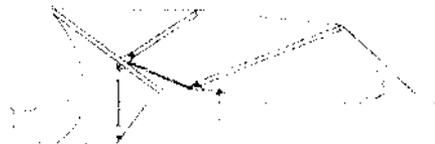
www.artemetal.de

Design in Edelstahl

Planung

Konstruktion

Ausführung



Yachtbeschläge

Treppengeländer

Ziergitter

Balkongeländer

Vordächer

Zäune

schon ganz nett, aber der Lärm der Werft, die Baustelle am Innenhafen und vor allem die vielen Motoryachten wollen keine rechte Atmosphäre aufkommen lassen. Vom nordwestlichsten Punkt unserer Reise treten wir unter Blister und mit Kurs auf das kleine, Tananger vorgelagerte Eiland Rott den Rückzug an. Ein wirklich nettes Inselchen, das eigentlich zu einem Tag Erholungsurlaub einlädt... Sonnenuntergang, Shrimps-Omelette, Miracoli, satt.

29.7.04 gen Rekefjord sm 53,1 M, 1 S
Die Vorfreude auf eine ruhige und raume Tour gen SSE wird durch eine vor uns liegende Strecke würde Aufkreuzen zum tagelangen Vergnügen machen ... Also Motoren ohne Unterlaß gegen die See, die sich uns mal rauer, mal lauer entgegenstellt. Zum Glück bleibt's trocken, Bläue zeigt sich nur noch fleckenweise. Dafür teilweise deutlicher Gegenstrom... Der Rekefjord wirkt weniger einladend als erwartet : verfallender Anleger und ein dieselnder LKW ... Strom, Wasser und eine saubere Dusche entschädigen jedoch. Der Mond gibt vor dem Fjordeingang ein Schauspiel.

30.7.04 gen Korshamm (bei Lindesnes) sm 35,3 M

Was locker begann und leicht aussah, entwickelt sich mit der Zeit zu einem ziemlich unangenehmen Gebolze gegen eine nicht nur um Lista herum zunehmend gröbere See. Strahlender Sonnenschein und sich vorhersagewidrig verstärkender Wind, der nun schon seit zwei Tagen unseren Kurs frontal begleitet ... Karins sehnlicher Wunsch, möglichst bald einzulaufen, findet schließlich Gehör, als ich Korshamm auf der Karte entdeckte. Der 'Norske Los' verheißt Gutes : nordische Sommeridylle mit Kaufmann/Tankstelle und Kro. Wir bunkern fast 80 l Diesel und dazu einen bunten Korb Einkäufe. Schräg gegenüber vom Kaufmann lassen wir es uns jetzt gut gehen ! Bei Sonnenuntergang wird gegrillt.

31.7./1.8.04 gen Skagen sm 95 M, 36,6 S
Die Wetterprognosen verheißen nichts Arges, die See empfängt uns ruhig und nötigt uns mit

schwachen SE (!) zunächst einmal mehr zum Motoren. Ich lege Kurs Skagen an, - mal sehen, was so wird ... Nach einigen Stunden nimmt der Wind etwas zu, wir setzen Zeug, verlieren Höhe und machen keine berauschen-de Fahrt... Um 22.00 Uhr ist 'Schluss mit lustig' : wir streichen die Segel und nehmen wieder Kurs auf Skagen : 73 sm (ich habe einfach keine Lust auf Hanstholm...). Der Lohn : eine traumhafte Nacht mit 'superdickem' Vollmond, Sternen und Planeten, Fischern und Meeresleuchten und - bis auf Restdünung - glatter See. Bei Sonnenaufgang 5:30 sind es noch 28 sm bis Skagen - schaffen wir auch noch !

4 sm vor Skagens Rev Nord ist der Wind wieder segelbar, - Ehrensache ...! Zeitweise starker Gegenstrom auf dem letzten Stück 'platt vor dem Laken' bis Skagens Havn. Bei glühender Sonne gehen wir längsseits an den mittleren Holzsteg, 'HighLife' um uns herum, - müde ...

2.8.04 gen Østerby sm 0,9 M, 29 S
27 Stunden Skagen (kein 'echter' Hafentag) u.a. mit Skagens Museum und Abendessen in Brøndums Hotel ... Heute vormittag mit dem Fahrrad zum 'Grenen' zur obligatorischen Fußwäsche zwischen Skagerrak und Kattegat. Dann ab nach Læso, dem wir gerade unter Blister mit 7-8 kn entgegenfliegen. Die Sonne hatte sich kurz versteckt, jetzt strahlt wieder alles : so will man's. Vor Østerby können wir den Blister nur mit Genua bergen; Wind und Welle gut frisch. Im Päckchen dürfen wir schwedischen Sirenenklängen lauschen ...

3.8.04 Hafentag

Der Læso - Tag fällt leider anders aus als erträumt : der Himmel verhangen und ein 4-5er Wind aus ENE machen den Badeausflug zum Danzigmand nicht so richtig gemütlich.

Immerhin ein Bild gemalt und zum Schluß auch noch kurz ins Wasser : brrr ... Auf der Rückradeltour setzt der Regen ein. Zur Entschädigung müssen mal wieder die armen 'Jong-frummer' dran glauben. Im kleinen Hotel an der Hauptstraße : für jeden zehn

Stück, dazu Chardonnay – nicht übel... Dann ab in die Falle; morgen ist 'Strecke machen' angesagt.

4.8.04 gen Grenå sm 14,2 M, 51,4 S
Ergebnis : nur bis Grenå ..., wobei wir die letzten 13 Meilen aufgrund des permanent N-setzenden Stroms motoren müssen. Ankunft in stockschwarzer Nacht, Pichelsteiner...

5.8.04 gen Kalundborg sm 18 M, 36 S
Beim ersten Blick aus der Koje sieht es schon mal gar nicht unfreundlich aus, Gegen 13:00 NNE von Hjelm : Sonnenschein satt, der Strom läßt endlich nach. - Denkste, - das war nur eine lokale Erscheinung ! Nach einigen Stunden blistern geht dem Wind am Abend die Puste aus, der Nordstrom nimmt auf bis zu 2,5 sm zu. Selbst der Jockel bringt jetzt nur noch eingeschränkten Effekt... Wir donnern schließlich bei glatter See mit voller Motorpower auf Kalundborg zu – erstmals übrigens... Eine „typisch dänische“ Hafenstadt : idyllische Straßenzüge und historische Gebäude – besonders sehenswert die fünftürmige 'Vor Frue Kirke' - und ein großer

Hafen mit Silos, viel Industrie und Kraftwerk. Am maroden Holzsteg gibt es zwar moderne Stromanschlüsse, aber nur knapp Tiefe – verschlickt... Wir schaffen es gerade noch, Pizza im armenischen Restaurant 'Milano' zu ergattern.

6.8.04 gen Rudkøbing sm 21,6 M, 30,3 S
Bei Sonne und recht kachligem SSE geht's los - mit gemischten Gefühlen wegen des uns erwartenden Stroms. Der erweist sich aber als halb so schlimm, dafür dreht nur der Wind komplett auf Süd, schwächt aber ab und kommt schließlich frisch aus Ost : prachtvolle Fahrt durch den Langeland Belt, bester Liegeplatz in Rudkøbing, ein toller Sonnenuntergang und ein fulminantes Spaghetti-Essen mit viel Rotwein und Ouzo.

7.8.04 Heimkehr sm 1,5 M, 37,4 S
Wir schießen mit fast acht Knoten auf die Heimat zu ! Die Sonne gleißt vom wolkenlosen Himmel, die Ostsee wogt, – einen schöneren Abschluß der Tour können wir uns nicht wünschen !!! Leuchtturm Kiel liegt schon an Backbord, gleich hat uns der Alltag wieder ...



Wir wünschen „unseren“ Teilnehmern am
DaimlerChrysler North Atlantic Challenge
Anne Bonny · Aquis Granus · Gundel G.
Haspa Hamburg · Norddeutsche Vermögen
Peter von Danzig · Peter von Seestermühe
Carina · Tanassa · Walroß · Zukunft

Gute Reise + Viel Erfolg!

Faber + Münker

Segelmacher Faber + Münker · Lauenburger Str. 23 · 24113 Kiel



H.+K.H. KRÜTZFELDT

MALER- +
GLASEREIBETRIEB



- Bodenbeläge
- Vollwärmeschutz
- Betonsanierung

24226 Neuheikendorf, Neuheikendorfer Weg 110
Telefon 0431/241720 · Telefax 243707

Hinter dem Horizont liegt Haparanda,

- aber es wurde nicht erreicht !

von Hans Meyer

Unsere Sommerreise 2004 mit der „Luett Deern“

Geplant war, über Polen, die baltischen Staaten und entlang der finnischen Westküste möglichst bis Haparanda zu kommen. Anschließend sollte es entlang der schwedischen Küste wieder in Richtung Süden gehen. Als Zeitrahmen hatten wir drei Monate eingeplant. Seekarten und Handbücher waren für die gesamte Ostsee an Bord. Eine Detailplanung war nicht gemacht. Wir wollten die Maschine möglichst wenig einsetzen und längere Kurse hoch am Wind weitestgehend vermeiden. Andererseits wollten wir nicht nur mit der Seekarte in der Hand unterwegs sein, sondern uns auch an Land umsehen.

1. Woche (04. – 06.06) Möltenort – Kühlungsborn (63 Sm)

Der erste und letzte Segeltag dieser nur zwei Reisetage umfassenden Woche führte uns von Möltenort nach Kühlungsborn. Dort war schon der erste Hafentag geplant, da wir uns mit Freunden aus der Berliner Gegend verabredet hatten. Der Tag servierte uns alle Segelfreuden, nämlich Gegenwind, etwas Regen, eine Stunde Seenebel und später ausreichend Flaute mit Sonnenschein. Kühlungsborn bereitete beim Festmachen „viel Freude“, denn an den meisten Stegen fehlten noch die Ausleger und Klampen. Mit scharfem Auge entdeckten wir an einem Stegkopf doch noch Klampen. Den folgen Hafentag mit den Besuchern genossen wir bei gutem Wetter.

2. Woche (07 - 13.06) Kühlungsborn – Paskallavik (285 Sm)

Aus Kühlungsborn liefen wir mit dem Ziel Rügen aus. Bei schwachem Wind aus SW kamen wir nur langsam voran. Rügen wurde kurz entschlossen gestrichen und der Kurs auf Gedser/Klintholm abgesetzt. Bei später zunehmenden Wind aus SW kamen wir noch bis Klintholm. Am nächsten Tag kamen wir bei W

4-5, in Böen mehr, bis Ystad. Wegen eines kräftigen SO am nächsten Tag gab es schon wieder einen Hafentag. Am folgen Tag hielt uns Seenebel bis zum Mittag fest; danach reichte es noch bis Simrishamn. Simrishamn bot eine Augen- und Ohrenschaus, denn die Abiturienten feierten den Schulabschluß mit einem Festzug durch die Stadt. Der nächste Tag servierte uns S bis SW zwischen Bft. 2 bis 5 in Böen auch noch einiges mehr, ergänzt durch eine Stunde Seenebel. Bei Utklippan hatten wir die Nase voll und verdrückten uns in den Hafen, der Ruhe, viel Möwen und noch mehr Felsen bot. Für die nächste Etappe war Kalmar das Ziel, denn das Trinkwasser ging zur Neige. Diese lieferte wieder viel „Freude“; der anfangs aus W wehende Wind drehte kurz vor Kalmar auf NO und brachte kräftigen Regen mit. Am letzten Tag dieser Woche liefen wir erst gegen 15.00 Uhr aus Kalmar aus, da das zum Nachmittag von dem schwedische Wetterbericht angekündigte Drehen des NO auf SO eintraf. Vorher war noch Zeit gewesen, daß Schloß zu besichtigen. Mit dem letzten Büchsenlicht, die dünnstangigen Tonnen schienen alle grau auszusehen, errichteten wir durch ein gewundenes und schmales Schärenfahrwasser den ausgesuchten Ankerplatz bei Paskallavik

3. Woche (14.06 – 21.06) Paskallavik – Södertälje (163 Sm)

Bei W 5 verließen wir den Ankerplatz mit dem Ziel Västervik; der weiter zunehmende Wind veranlaßte uns zum Abbruch und Rückkehr in den Hafen von Paskallavik. Am nächsten Tag war wieder ein Hafentag angesagt, denn der schwedische Wetterbericht hatte Windstärken um Bft. 6 – 7 angekündigt. Wir machten in Kultur, indem wir „Kallströms Garden“ mit den von dem Künstler geschaffenen übergroßen Betonfiguren besichtigten.

Die Frage, ob der Künstler die für ein ca. 5 m hohes Windspiel eingesetzten ca. 1200 Flaschen verschiedener Größen selbst ausgetrunken hat, konnte keiner beantworten.

Am nächsten Tag ein neuer Versuch weiter nach Norden zu kommen. Aber bei einem auf Bft. 6

-7 zunehmenden NW verging uns bald die Lust zum Segeln hoch am Wind; wir verdrückten uns nach Oskarshamn, das, wie wir feststellten, dem Auge nicht viel bietet. Am nächsten Tag kamen wir bis Västervik, wo wir ein Loch im Großsegel reparieren lassen mußten. Am folgenden Tag liefen wir am Nachmittag aus, nachdem wir das reparierte Segel wieder angeschlagen hatten und legten eine Nachtschicht ein; besonders warm war es nicht. Dafür beschädigte ein schöner Nachmittag vor Anker in der Bucht von Fifong. Der Ausgleich kam dann in der Nacht, als ein kurzer Gewittersturm eine Ankerwache verlangte. Die letzte Etappe der Woche nach Södertälje bescherte uns einen Vormwindkurs nur unter eingereffter Genua (SW Bft. 4 -6) und als krönenden Abschluß eine Flaute mit Regen.

4. Woche (22.06. – 27.06.) Södertälje – Stockholm – Mälaren (82 Sm)

Am frühen Morgen Ablegen voller Tatendrang, um am Mittag in Stockholm zu sein. Nach reiner Motorfahrt mißglückte das Anlegen im Wasahamnen mit dem Ergebnis, daß der Propeller eine Achterleine zweiteilte. Das danach vorhandene Klappergeräusch im Wellenlager ließ uns nach einer Kran- oder Aufslipmöglichkeit suchen, die wir mit viel Mühe auch fanden. Das Lager zeigte relativ viel Spiel; die Firma aus Bremerhaven, die die Wellenanlage geliefert hatte, empfahl am Telefon ein Auswechseln des Lagers. Auf den Schrecken hin wurde erst einmal ein Hafentag im Wasahamnen eingelegt; das Kulturprogramm bestand aus einer Stadtwanderung und einem Besuch des Wasamuseums, das ich zuletzt etwa 40 Jahre vorher besucht hatte. Da sich das Klappergeräusch des Lagers in Grenzen hielt, und wir auf das neue Lager warten mußten, entschlossen wir uns eine Abstecher nach Mariefred im Mälaren zu wagen.

Abgesehen vom Wind, es wehte zweitweise mit Bft 6 -7 aus S, ein schöner Segeltag bis Mariefred, wo wir eine unruhige Nacht verbrachten, denn der Hafen ist nach Süden ungeschützt. Wieder ein Hafentag, denn Mariefred mit Schloß Gripholm ist es wert.

Einem Nachbarn, dem ein Motorbootfahrer die Heckankerleine durchtrennt hatte, leisteten wir mit unserem Beiboot Hilfe. Am letzten Tag der Woche ging bei sehr wenig Wind zur Ankerbucht Lövnäs Viken (sehr geschützt und hübsch).

5. Woche (28.06. – 04.07) Mälaren - Stockholm - Angskärsklubb – Öregrund (160 Sm)

Von der Lövnäs Viken bei flauem Wind zur Pampas Marina, Stockholm, wo wir zum Lagerwechsel in den Kran wollten. Die Marina war als Gästehafen, so verzeichnet, ein Reinfall. Nach nochmaliger Beratung verzichteten wir auf den Lagerwechsel; dafür noch einmal „Sightseeing“ in Stockholm inclusive der „Gamla Stan“ (Altstadt). Haparanda hatten wir wegen des Zeitverzugs und des insgesamt bescheidenen Wetters gestrichen. Aber zur „Hoga Kusten“ wollten wir noch. Nach zwei Tagen und einer Nacht vor Anker waren wir bei Öregrund. Das Wetter war weiterhin bescheiden; wechselnde Winde, Regenschauer und niedrige Temperaturen. Nach Versorgung in Öregrund bei schwachem Wind weiter nach Norden bis Angskärsklubb, wo wir noch gerade hineinpaßten. Eine urwüchsige Insel mit viel Wald und wenig Bewohnern. Da die Großwetterlage keine Besserung erwarten ließ, beschlossen wir kehrt zu machen. Am nächsten Tag zurück nach Süden, nach zu Beginn schönem Wetter gab es noch Gewitter, Böen bis Bft. 7 und Regen. Daraufhin bei Öregrund in einer geschützten Bucht vor Anker.

6. Woche (05.07. – 11.07.) Öregrund – Mariehamn – Verkan (133 Sm)

Am Montag kurzer Abstecher nach Öregrund zur Versorgung. Abends wieder in der Ankerbucht zum gemütlichen Abend mit einem bei Stockholm lebenden deutschen Ehepaar, die ebenfalls in der Bucht ankerten. Ein lebhafter und anregender Abend.

Am Dienstag früh raus in Richtung Grisslehamn; wenig Wind aus der falschen Richtung und etwas Regen. Kurz vor Grisslehamn drehte der Wind auf SO und nahm zu; kurz entschlossen wurde Kurs auf Mariehamn genommen. Gegen 19.00 Uhr wa-

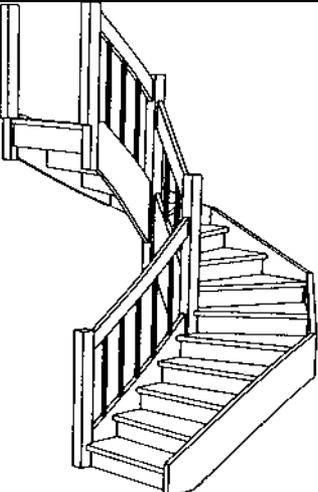
STUFE
FÜR STUFE
MASSIVE
Qualität.

Perfektion
durch über
35jährige Erfahrung

- Treppenbau
- Fensterbau
- Innenausbau
- Wintergärten
- Einbauschränke
- Haustüren

Rufen Sie uns an, wir beraten Sie gerne

B BREMERT GbF
Hammerstiel 1 · 24226 Heikendorf
Tel. 04 31/24 25 45 · Fax 24 37 95




Fahrschule Thomas Schmidt

Dorfstraße 12 a
24226 Heikendorf

Tel.: 0431-24989 Mobil: 01711781636

E-mail: SchmidtFahrschu@aol.com

Ausbildung in den Klassen A, B und BE
Immer freundlich, kompetent und preiswert

Ihr/Euer
Fahrlehrer
Thomas Schmidt

Weitere Informationen auf meiner Homepage:
www.fahrschule-thomas-schmidt.de

ren wir dort und fanden noch Platz. Am Mittwoch Hafentag mit Stadtwanderung, Besichtigung der Viermastbark „Pommern“ und Besuch des Schiffahrtsmuseums. Im Verlauf des Tages trafen Anke und Albrecht Milbrandt mit ihrer „Barcarole“ ein. Am nächsten Tag nach Degerby. In Degerby einem etwa gleichaltrigem englischen Ehepaar geholfen, die das Großsegel ihres etwa 80 Jahre alten Schärenkreuzers nicht herunter bekommen konnten. Hinterher gab es einen guten Whisky. Über Helsör auf Kökar erreichten wir in der Woche noch Verkan, einen in einer schönen Bucht liegenden kleinen Hafen.

7. Woche (12.07. – 18.07.) Verkan – Turku – Mariehamn (149 Sm)

Am Montag bei Bft 4 hoch am Wind nach Nagu zur Versorgung. Welch eine Über-raschung, denn auf dem Anleger stand ein Empfangskomitee der MSK (Gesche und Charly Westphal). Am nächsten Tag Hafentag mit großer Wäsche. Am Nachmittag klagte die Bordfrau über heftige Rückenschmerzen und war fast bewegungsunfähig.

Zum Glück lag ein Ambulanzboot im Hafen; nach kurzer Untersuchung an Bord des Bootes verschwand dieses mitsamt Patientin nach Turku. Inzwischen waren auch noch Weingartens mit ihrer „Albatros“ eingetrudelt. Abends MSK-Versammlung auf der „Jota“ von Gesche und Charly. Zwischenzeitlich hatte ich über Handy Kontakt mit der Bordfrau gehabt, und erfahren, daß ich sie am nächsten Tag in Turku abholen könne. Also am nächsten Tag früh raus und bei Flaute und Dauerregen unter Maschine nach Turku. In Turku lachten dann die Sonne und meine Frau, die nach einer kleinen Irrfahrt mit den Taxi, der Fahrer sprach nur finnisch, wieder an Bord gelandet war. Wieder ein Hafentag zur Besinnung und Erholung sowie zur Stadtbesichtigung einschließlich Burg und Sibeliusmuseum. Danach in zwei Etappen zurück nach Mariehamn.

8. Woche (19.07. – 25.07.) Mariehamn – Norrtälje – Ranöhamn (161 Sm)

Am Montag mit passablen Wind bis kurz vor Norrtälje in eine ruhige Ankerbucht. Eine Stunde Seenebel kurz vor dem Landfall bei Arholma und der später folgende Regen wurden mit der notwendigen Gelassenheit zur Kenntnis genommen; wir waren ja bisher vom Wetter nicht besonders verwöhnt worden. Am nächsten nur wenige Seemeilen bis Norrtälje. Der Rest des Tages reichte aus, um den sehenswerten Ort zu besichtigen.

Am Mittwoch und Donnerstag in zwei Etappen bis kurz vor Vaxholm (etwas nördl. von Stockholm) zu einem Ankerplatz. Am folgenden Morgen eine kurze Etappe bis Vaxholm, wo noch ausreichend Platz war. Am Samstag bei schwachem Wind durch die Stockholmer Außenschären nach Agnö in die Napoleonsvik; dort vor Anker. Dabei ein paar Minuten Unsicherheit, als wir eine Brücke mit nominell 20,0 m Durchfahrtshöhe passieren mußten (wir brauchen 18,8 m). Napoleonsviken ist auch einen Ankertag wert.

Am Sonntag weiter nach Siden bis Ranöhamn by Nynäshamn. Bei SW – S mit Bft. 2 zu Anfang und Bft 5 am Nachmittag und entsprechendem Seegang mußte zeitweise zwischen den Schären gekreuzt werden.

9. Woche (26.07. – 01.08.) Ranöhamn – Trosa – Figelholm (179 Sm)

Am Montag nur wenige Meilen bis Nynäshamn; es war wieder Versorgung angesagt.

Am nächsten Tag bei schwachem Wind durch zum Teil enge Fahrwasser bis Fifong und dort vor Anker. Am nächsten Morgen nur 7 Meilen bis Trosa; damit war genügend Zeit in Trosa, um die Schönheit des Ortes zu genießen. Westphals mit ihrer „Jota“ waren kurz vor uns eingetrudelt; wir hatten uns aber nicht abgestimmt. In drei weiteren Etappen, wir segelten jetzt im Bereich der inneren Fahrwasser der Schären, erreichten wir eine Ankerbucht kurz vor Figelholm. Aufgrund der an einigen Stellen sehr engen Fahrwasser und der hohen Verkehrsdichte war erhebliche Aufmerksamkeit gefordert.

Die Genua wurde zeitweise etwas eingerollt

gefahren, um ausreichende Sichtverhältnisse zu haben. Am Abend ließen sich ca. 100 Schwalben auf dem Seezaun und im Rigg nieder; die machten wohl Pause auf dem Flug in den Süden.

10. Woche (02.08. – 08.08.) Figelholm – Karlskrona – Hanö (146 Sm)

Auch am Morgen hatten wir wieder Schwalben an Bord; vor dem Auslaufen war also Deckwaschen angesagt, um die Hinterlassenschaft zu beseitigen. In Möltenort hätten wir dabei wohl gegen die Umweltschutzgesetze verstoßen, die das Einleiten von Fremdstoffen in das Wasser verbieten. Ziel des Tages war Borgholm auf Öland; wir machten aber eine Abstecher zur „Bla Jungfru“, die unbewohnte Insel im Norden des Kalmarsund. Endlich konnte mal wieder geradeaus ohne Schärenkarte gesegelt werden. Am nächsten Tag wegen Nebel erst um 14.00 Uhr ab Borgholm; bei dem schwachen Wind langte es nur bis Kalmar. Am Mittwoch nur bis Kristianopel, da nur Bft 2 aus NO: Kurz nach dem Einlaufen in Ktristianopel zog Seenebel auf; Sicht weniger als 100 m. Am Donnerstag bei passablen Wind nach Karlskrona mit anschließend zwei Hafentagen wegen Treffen mit Segelfreunden. Das Marinemuseum lohnt einen Besuch; ebenso die umliegenden Festungsanlagen, wie z.B. Drottningholm. Am Sonntag bei passablen Wind nach Hanö; es war dort noch Platz.

11. Woche (09.08. – 15.08.) Hanö – Dragör – Stubbeköbing (182 Sm)

Von Hanö aus in drei Etappen über Simrishamn und Ystad nach Dragör. Dort ein Hafentag mit Besuch von Kopenhagen. Per Pedes den Turm (ca. 80 m hoch) der „Vor Frelsen Kirche“ bestiegen; im oberen Teil verläuft die Treppe als Wendeltreppe an der Außenseite: Der Blick über

Kopenhagen war eine gute Entschädigung für die Mühe des Aufstiegs. Am Freitag wollten wir nach Klintholm segeln; eine Winddrehung von NO auf SW verbunden mit viel Regen und etwas Gewitter veranlaßte uns, wie einige Mitläufer, nach Rödvig zu schippen. Am nächsten Tag eine schnelle Reise bis Mön's Klingt bei NO mit Bft. 5-6, in Böen mehr; westlich von Mön's Klingt wurde es flau und wir schlichen bis Stubbeköbing. Am Sonntag wehte es aus West; also Hafentag, da wir bei W 5 nicht kreuzen wollten.

12. Woche (16.08. – 18.08.) Stubbeköbing – Nyborg (Fünen) – Möltenort (130 Sm)

Stubbeköbing wurde mit dem Ziel Nyköbing (Fünen) verlassen. Der anfangs moderate SW frischte im Verlauf des Tages auf und der Sonnenschein wurde durch Regen, verbunden mit schlechter Sicht, abgelöst. Der zugehörige Seegang war nicht immer angenehm. Da die Selbststeueranlage durch das Reißen des Antriebsriemen ausgefallen war (wie sich später herausstellte ein Fertigungsfehler) war der Skipper die gesamte Zeit gefordert. Am nächsten Tag reichte es nur bis Svendborg, denn entgegen der Vorhersage, die einen mäßigen SW versprochen hatte, wehte es mit Bft 5-6 aus SW; das Resultat war ein anstrengendes Kreuzen im Langelandsbelt. Die letzte Etappe nach Möltenort erhielt kurz vor der Förde durch Gewitter, Regen und Flaute noch die richtige Würze.

Fazit der Reise: Das Wetter war während der ersten 8 Wochen sehr bescheiden; danach war es passabel. Schiff und Besatzung haben die Reise trotz einiger Zwischenfälle gut überstanden. Wir haben viel Neues und Interessantes gesehen und neue Bekanntschaften geschlossen. Darum wird es auch in 2005 heißen; „Hinter dem Horizont liegt Haparanda“

Bitte berücksichtigen Sie die Werbung

„Wenn die Igel in der Abendstunde...“

Unsere Sommerreise mit der „Rusalka“

von Jürgen Radischewski.

Wer hat sich nicht schon einmal begeistern lassen von Kurt Tucholsky und seinem Roman „Schloss Gripsholm“ oder hat den danach gedrehten Film gesehen? Wir hatten beides und dachten auch daran, als wir uns für Stockholm und den Mälarsee als Ziel unsere Sommer-Reise entschieden. Aber Tucho war nicht der Grund, dorthin zu segeln.

Unsere Abreise war durch das Wetter nicht begünstigt. Die ersten beiden Hafentage verbrachten wir wegen Starkwind schon zu Hause.

Am Kieler-Woche-Samstag (26/6) starteten wir dann mit „Großsegler-Begleitung“. Orth erreichen wir ebenso problemlos, wie am nächsten Tag Gedser. Dort hält uns Kuling 2 Tage fest, so dass wir erst am 30/6 nach Klintholm kommen. Es folgen Tagestörns nach Gislövsläge und Skillinge.

Am 3/7 sind wir auf Hanö und werden dort vom Wind einen Tag festgehalten. Auf dem Törn nach Stenshamn nötigt uns eine gewaltige Böen-Walze Respekt ab. Sie bringt dann zwar eine Wind-Drehung um 180°, aber der Wind ist weg: wir motoren nach Stenshamn. Der Hafen gefällt uns sehr gut. Er liegt auf einer flachen Schäre eben westlich von Utlängan und ist mit dieser Insel durch einen Damm verbunden. Seit die Marine ihre Beobachtungs-Station dort aufgelöst hat, ist es noch einsamer geworden. Wir sind das einzige Schiff im Hafen. Kaufen kann man da nichts, und selbst das Wasser wird mit einem kleinen Tankschiff angeliefert. Das Klo ist nach alter schwedischer Art ein Trockenklo. Dafür hat man meist einen großartigen Blick auf Utklippan. Eine Personenfähre hält die Verbindung zum Festland für die Sommerhausbesitzer aufrecht.

Über Kalmar erreichen wir am 8/7 Borgholm auf Öland. Wir hatten den Hafen ausgewählt,

da eine Starkwind- und Regen-Periode angesagt war. Bei unserer Ankunft merkt man davon aber noch nichts, und wir fühlen uns wegen des ersten warmen Tages sogar angeregt, die Badesaison zu eröffnen. Dann kommt es aber so, wie angesagt. Wir müssen 3 Hafentage einlegen und einen Tag davon wegen der besonders reizvollen Kombination von Regen und Starkwind vollständig an Bord verbringen. Da haben wir dann Zeit, unsere Planung zu überdenken, ja sogar in Frage zu stellen.

Wir wollten insgesamt 7 Wochen unterwegs sein. In 2 Wochen wollten wir unser Zielgebiet, den Mälarsee und Stockholm erreichen und uns dort 2 Wochen aufhalten. Drei Wochen waren für die Rückreise eingeplant. Nun haben wir schon 6 Hafentage zu verbuchen, die 2 Tage, die wir später starteten, nicht gerechnet.

Am 12/7 ist es dann endlich trocken und mild und wir bewegen uns unverdrossen weiter nordwärts nach Figeholm. Über Västervik kommen wir nach Stugvik auf Stora Ålö, einer ehemaligen Ankerbucht, die vom schwedischen Segler-Verband zu einem sehr reizvollen Naturhafen ausgebaut wurde. Dort sind wir mit Segelfreunden aus Berlin verabredet. Wir beklagen bei schönem Wetter die Unfreundlichkeiten des Wetters in der Vergangenheit und lassen uns für den nächsten Tag als Ziel Broken empfehlen, einen ähnlichen Hafen wie Stugvik. Die Insel liegt in der Nähe von Oxelösund, und der Naturhafen wurde vom Segelverein Nyköping ausgebaut, ohne die Atmosphäre zu zerstören. Der alte Kurort Trosa muss natürlich angelaufen werden, auch wenn er nur knapp 20 sm entfernt liegt. Das Wetter ist nun sommerlich warm und sollte es zu unserer Freude auch 4 Wochen lang mit kleinen Unterbrechungen bleiben.

Vom reizvoll betriebsamen Trosa motoren wir in 10 Stunden über Södertälje zum Mälarsee nach Mariefred zum Schloss Gripsholm.

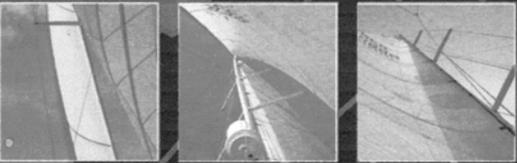
INNOVATIVES
**SEGEL
DESIGN**

SEITZ/DESIGN - KIEL

SEGEL FÜR CRUISING UND RACING YACHTEN

Profiltreu · langlebig · Individuell · Moderne
Fertigungstechnologie · Persönliche
Beratung & Service vor Ort

Rufen Sie uns an – wir
beraten Sie gern!




wir haben Profil

SCHULTZ-SEGEL GMBH · LANGENKAMPWEG 12 · 24148 KIEL · TEL. 0431/723979 · FAX 725660 · WWW.SCHULTZ-SEGEL.DE

Ihre Fachwerkstatt rund ums Rigg:

- Niro-Drahtseile
- Niro-Beschläge
- Drahtseilverpressungen
bis 16 mm
- Drahtseilreparaturen
- Rollreiffanlagen
- Boots- und Hebebänder
- Boots-Abdeckplatten
- Gleistein-Yachttauwerk
- Spleißarbeiten
- I.F.E. SAILS Service Point

www.luethje-juers.de

Wir beraten Sie kompetent
und umfassend. Bitte rufen
Sie uns an oder besuchen
Sie uns. Überzeugen Sie
sich von unserer
Leistungsfähigkeit!

Fon: 0431-71 82 90

Fax: 0431-71 829 20



Luthje & Jürs

GmbH & Co. KG

Seil- und Hebetchnik – Industribedarf

24145 Kiel · Wellseedamm 9

Diesen Preis muss man eben für Sommerwetter zahlen. Gripsholm lässt wohl kein deutscher Besucher dieser Gegend aus, Dank Kurt Tucholsky. Wir finden deshalb auch viele Reisebusse mit deutschen Touristen bei der Museums-Eisenbahn, dem alten Gasthaus und natürlich beim Schloss. Das Schloss und den Park anzusehen, ist sehr schön. Aber aus der Kajüte oder dem Cockpit immer das Schloss vor Augen zu haben, hat noch eine andere Qualität. Dann entdeckt man auch, dass alle 5 Türme individuell gestaltet sind und dennoch den Gesamteindruck nicht mindern.

Nach der Besichtigung am nächsten Tag segeln wir weiter nach Strängnäs, einer kleinen Stadt mit einer riesigen Kirche, die auch noch auf einem Berg steht und alles überragt.

Nächste Station ist Enköping an der Nordseite des Mälaren. Man erreicht den Ort nach einer längeren Fahrt durch Teichrosen-Felder auf einem Fluss. Vielleicht liegt es am Regen, dass uns der Ort nicht so sehr beeindruckt. Doch tags darauf scheint die Sonne so warm, dass wir auf dem Weg nach Stockholm mehrmals baden müssen, um uns abzukühlen. Abends machen wir in der Pampas-Marina fest – für 200 Kronen (die Geräusche vom Autobahn-Zubringer gibt es kostenlos).

Stockholm ist großartig. Wir „erfahren“ es an den nächsten beiden Tagen, einmal mit der Tunnelbahn und dem Rundfahrt-Bus und einmal mit den Bordrädern. Seit unserem letzten Besuch vor rund 40 Jahren hat sich doch einiges geändert. Gamla stan, Schloss, deutsche Kirche mit Glockenspiel, Wasa-Museum, Djurgården, Kaknäs-Turm, Millesgården, Sergels Torg, Stadthuset: alles überfüllt uns mit Eindrücken, die erst nach und nach abgearbeitet werden müssen.

Da die Anreise eine Woche länger dauerte, als geplant, verkürzen wir den Aufenthalt hier, zumal eine Ost-Lage die Rückfahrt begünstigt. Es gibt ja nichts Schlimmeres für einen Segler, als eine Chance nicht zu nutzen, die sich bietet. Wir nutzen sie so gründlich, dass wir bis

Juelsminde auf Jütland nicht einmal Westwind haben, aber das dauert noch 3 Wochen.

Unser Rückweg führt zunächst wieder über Södertälje nach Skansholmen, einem ausgebauten Naturhafen. Der Name verrät, dass hier an der Engstelle des Skanssundes früher das Verteidigungs-Werk stand, welches den südlichen Zugang zum Mälaren und damit nach Stockholm sicherte. So einfach war früher Landesverteidigung.

Über Etappen in Arkösund, Fyrudden, Loftahammar und Älön erreichen wir wieder den Kalmarsund. Wir wählen Pataholm, einen Anleger auf der Festland-Seite gegenüber von Borgholm. Es ist dort sehr idyllisch. Einen größeren Gegensatz kann man sich kaum denken, als Pataholm und Borgholm. Dort tobte schon jeden Nachmittag die Jugend zu den unüberhörbaren Klängen von Freiluft-Bands und hier ist es so ruhig, dass man trotz der Entfernung von über 5 km die Bass-Töne über den Sund aus Borgholm hören kann. In Mörbylånga verabschieden wir uns von Öland mit einer Fahrradtour. Wir bestaunen die typischen Windmühlen und „Alvaret“, den ehemaligen Meeresboden, der jetzt eine geschützte Hochebene mit Kalkstein-Boden und seltenen Pflanzen ist.

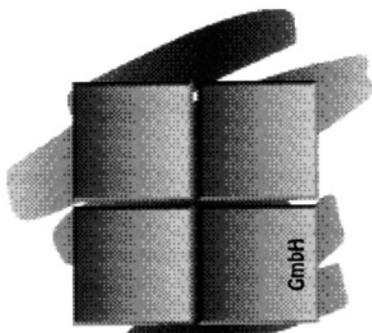
Über Torhamn, Karlskrona, Ekenäs und Simrishamn kommen wir nach Ystad. Für einen Tag bringt ein versprengtes Tief aus Weißrussland etwas Nieselregen und Nordwind. Leichter und bequemer kann man an der Südküste Schwedens nicht segeln. Durch den Falsterbo-Kanal erreichen wir Skanör. Der Abschied von Schweden gestaltet sich dann aufregender, als uns lieb ist. Kurz nach Verlassen des Hafens kommt Nebel auf, der leider nicht nur aus vorübergehenden Bänken besteht, sondern sich erst in Rödving abends gegen 19.00 Uhr legt. Das Kreuzen des Fahrwassers fordert unsere ganze Aufmerksamkeit.

Durch den Bøgeström steuern wir noch Karrebäksminde-Söfronten, Agersö, Reersö, Korshavn und Snaptun an, ehe Heinke am 13/

Verlegung und Handel von

Fliesen und Natursteinen

Eigene Ausstellungenräume



Fliesenhaus Heikendorf

Öffnungszeiten:

Mo. – Fr. 7.00 – 18.00 Uhr

Samstag 9.00 – 13.00 Uhr

und nach telefonischer Vereinbarung

Korügen 13

24226 Heikendorf

Tel. 04 31/24 52 97

Fax 04 31/24 52 98

FARBEN-FISCHER

Ihr Yachtfarbenspezialist in Kiel bietet an :

Wohlert LB	per Liter 23,60	750ml	17.70
Yachtcare ECO	per Liter 26,60	750ml	19.95
v. Höverling	per Liter 30,60	750ml	22.95

International und Hempel Antifouling zu Saisonpreisen

Tel. 0431-66 300 66

Ringstr. 89 - 24114 Kiel

www.farben-fischer-kiel.de

Preise in EUR incl. 16 % MwSt.

Solange der Vorrat reicht!



Öffnungszeiten :

vom 1.3. bis 30.4.04

Mo - Fr 8.00 - 18.00

Sa 9.00 - 13.00

8 in Juelsminde aussteigt und ich mit ihrer Schwester den Rest des Törns segle. Die Vorhersagen sind nicht so rosig, und wir nutzen die gut segelbaren Tage um über Baagö, Falsled und Mommark nach Arnis zu kommen. Dort „igeln“ wir uns mit Heinke – die wieder zu uns gestoßen ist – ein, denn das Wetter ist danach. So kommen Tuchos Igel auch zum Schluss noch wieder zu ihrem Recht. Über Maasholm erreichen wir am 22. August Möltenort und beenden glücklich eine ereignisreiche Sommer-Reise.

Urlaubsfahrt SY. „Högemaus“ 2004

von Ute Lühmann

Zum erstenmal seit Claudias Geburt gehen wir allein auf Urlaubsfahrt. Claudia hat einen Ferienjob angenommen. Außerdem haben wir nicht die ganzen Ferien Zeit. Claudias Austauschpartner aus Frankreich kommt in den letzten beiden Ferienwochen mit seinen Eltern.

26.06.04, Samstag: Das Wetter ist ganz bedeckt, 12°C, W5, wir hätten wohl lieber nach Italien fahren sollen, aber unser Haus ist vermietet. Nun wenigstens die Windrichtung stimmt. Also, Kurs gr. Belt, Smalandsfahrwasser, nach 82 sm sind wir in Vordingborg, Nieselregen und Gegenstrom zur Abrundung des Wetters im gr. Belt. Distanz nach Karte: 82 sm

27.06.04, Sonntag: 6.00h kein Wind, aber Wolken für 10 Tage Regen, auf Schleichfahrt aus dem Bögeström, teils auch mit Motor, wenig wechselnde Winde, kalt, teilweise Regen. Abends in Gislövsblåge, nachts wieder völlig windstill. Distanz nach Karte: 52 sm

28.06.04, Montag: Regen und Gewitter ganz wenig Wind, wir bauen die Bude auf und warten. Gegen 12h wird es trocken und der Wind kommt aus der richtigen Richtung, hinter Smygehuk Nebelschwaden, zeitweise pottendick! 13.50h Spi gesetzt, 15.05h über Ystad Gewitter, wir baumen die Genua aus, immer wieder Regen, 20.30h Simrishamn. Distanz nach Karte: 46 sm

29.06.04, Dienstag: WSW 6 mit Nieselregen,

mit ausgebaumter Genua II und 1x gerefft geht es Richtung Kalmarsund, später auch mit Spi. Abends in Kristianopel sind wieder 75 sm im Kasten, um die Mittagszeit ein halber Sonnenstrahl, wie haben wir uns gelabt! Distanz nach Karte: 75 sm

30.06.04, Mittwoch: Morgens ist es sonnig, man glaubt es kaum, mit NW4-5 geht es durch den Kalmarsund, unter der Brücke herrscht Gegenstrom bei wenig Wind, da Klaus ja aber Ehrgeiz hat, bleibt der Motor aus, und hinter der Brücke läuft es dann auch wieder. So liegen wir abends in Pataholm, unserem 1. Schärenplätzchen. Distanz nach Karte: 46,5 sm

01.07.04, Donnerstag: Nieselregen, südlicher Wind, also geht es mit Spi, später mit ausgebaumter Genua weiter in die Schären, heute bis Krakelund. Distanz nach Karte: 42,5 sm

02.07.04, Freitag: Es ist sonnig und windig aus West, ab Mittag Schauern, aber zwischendurch ganz schön, der Mensch wird bescheiden. Wir segeln mal nach Vestervik, dort in der Stadt waren wir noch nie. Von dem Yachthafen radeln wir die 5 km in den Ort, - fürchterlicher Schauer, später wieder sonnig, ganz netter Ort. Distanz nach Karte: 23 sm

03.07.04, Samstag: Mit südlichem Wind nordwärts, am frühen Nachmittag liegen wir dann in einer Bucht bei L. Askö, es regnet mal wieder heftig bei frischem S-SE. Distanz nach Karte: 22 sm

04.07.04, Sonntag: Beim Aufstehen ist es noch trocken, bis gegen 10h! Wir segeln in den langen Schlauch von Waldemarsvik, machen in einer Ankerbucht Mittagspause (Flaute und Gewitter), dann geht es zu einer Ankerbucht auch wieder davon. Weil der Wetterbericht Starkwind ansagt, suchen wir uns heute eine Bucht weiter drinnen. Vor zwei Ankern liegen wir dort unterm Wald ganz prächtig, während in den Bäumen der Wind rauscht. Distanz nach Karte: 5,5 sm

09.07.04, Freitag: Bei ESE 5-6 hoch am Wind durch die Schären südwärts, am Schärenausgang bei Krakelund Flaute und abenteuerlicher Seegang. Dann SE6, später Regen. Wir segeln

nach Oskarsahmn, da waren wir noch nicht. Wechselnder Wind, ständig Regenschauern. Distanz nach Karte: 26 sm

10.07.04, Samstag: Regen und Starkwind aus S- SW.

11.07.04, Sonntag: Regen und Starkwind aus S- SW.

12.07.04, Montag: Heute ist der Wind deutlich westlicher als sonst. Um 7.00h geht es mit Segeln aus dem Hafen und unter Land Richtung Kalmarsund, bei Runnö dann ins Innenfahrwasser und dann binnen bei Dämman längs, bei WzS 4-5 können wir so gerade anliegen. Erster Kreuzschlag 3sm vor der Kalmarsund-Brücke, dort Flaute und Gegenstrom, so dass wir durch die Enge ab Hafen motoren müssen. Südlich von Kalmar zieht ein Gewitter nach dem anderen über uns hinweg, meist mit sehr wenig Wind, dafür bleibt der Seegang aber steil und hoch. Wir gehen nach Mörbylänga. Distanz nach Karte: 49 sm

13.07.04, Dienstag: Bei leichtem WzN und feuchter Luft geht es los, es ist relativ warm. Das ist nicht von Dauer, aber immerhin, solange die Richtung einigermaßen günstig ist, gilt es sie zu nutzen. Um 12.20h nach einer Flaute kommt der Wind dann mit SW 4-5 genau von vorne, fix baut sich eine unangenehme Welle auf. Nach einigen Kreuzschlägen laufen wir bei Torhamnsudde in das Schärenfahrwasser von Karlskrona. Der Wind frischt auf SW 5-6 auf, meist können wir gerade anliegen, so geht es in rauschender Fahrt nach Karlskrona. Dis-

tanz nach Karte: 51 sm

14.07.04, Mittwoch: Schon nachts beginnt es zu blasen, wie angekündigt. Da der Wind für uns direkt von vorne kommt, gönnen wir uns einen Hafentag. Karlskrona kennen wir nicht und die Stadt lohnt die Besichtigung. Es ist sogar meist sonnig.

15.07.04, Donnerstag: Morgens wachen wir bei Nieselregen und ganz leichtem ESE(!) auf. Erstmals Richtung Westen bei sehr schlechter Sicht mit Motor. In der Westausfahrt ist es pottendick bei totaler Flaute. Weiter nach West mit Motor, sehr öde, aber nicht bei Hack an der Kreuz. Wir setzen auf Nogersund in der Hanöbucht ab, wer

weiß woher der Wind wiederkommt, lieber ein kurzes Ende anpeilen. 12.25h vor Nogersund kommt leichter WSW. Wir setzen die Genua, doch der Wind labert sich aus, also 1 sm zurück in den Hafen, Mittagessen! - Bevor das Essen fertig ist, kommt Wind aus NW!! Als wir unsere Aale verdrückt haben, weht immer noch ein gutes Lüftchen, also nichts wie Segel hoch und aus dem Hafen.. Es ist kalt, aber die Bewölkung lockert auf. Trotz einer Flautepause bleibt uns der Wind im wesentlichen erhalten, und so liegen wir um 19.45h fest in Simrishamn. Wer hätte

das heute morgen gedacht. Distanz nach Karte: 62 sm

16.07.04, Freitag: 8.00h Leinen los, mit Segeln aus dem Hafen. Es weht ein W3-4 bei wolkenlosem Himmel, es ist eiskalt! Bis ca. 5 sm vor Sandhammaren läuft es prächtig, dann dreht der



In der Camping-Bucht

Fahrtsegeln

Wind mit der Küste auf die Nase. Zuerst kreuzen wir noch mit Genua I, dann südlich von Sandhammaren mit der Fock nach Ystad. Distanz nach Karte: 28 sm

17.07.04, Samstag: Endlich ein schöner Sommermorgen, zwar kalt und kein Wind aber sonnig. Mit Motor geht es um 7.10h los. Erst ab 10.45h kommt ein leichtes Lüftchen aus SE. Es wird gleich gnadenlos ausgenutzt. Im Tagesverlauf nimmt der Wind stetig zu, in der Einfahrt zum Bøgestrøm weht es mit ESE 6, so setzen wir für das enge Fahrwasser die Fock, und erst als wir in der Landabdeckung hinter Kalvehave sind, wieder die Genua. 20.45h Vordingborg Leinen fest. Es dümpelt etwas, weil der Wind von Osten her in die Hafengebucht steht, aber die Aussicht auf weiteren Ostwind lässt das ertragen. Distanz nach Karte: 77 sm

18.07.04, Sonntag: 6.30h, der Wind kommt immer noch aus SE, also los! Im Laufe des Tages dreht der Wind über Süd auf SW, es ist relativ warm aber gewittrig. Agersø können wir ganz gut anliegen. Um 12.10h liegen wir in dem kleinen und trotz der frühen Tageszeit sehr vollen Hafen. Inzwischen weht es mit SW6, Ten-

denz zunehmend, aber warm! Wir machen einen schönen Inselrundgang. Distanz nach Karte: 32 sm

19.07.04, Montag: Es ist diesig und fast windstill, 7.00h Regen, 7.14h Gewitter. 8.00h Leinen los, der Strom setzt nordwärts, obwohl westliche Winde angesagt sind, und ja auch gestern schon der Wind auf SW bis W gedreht hat, - sehr merkwürdig! Weil es nieselt und sehr schlechte Sicht ist, segeln wir durch den Omö sund, evt. müssen wir, wenn es wieder neblig wird, vor Omö abwarten. Der Wind frischt aber aus NW auf, also beste Richtung für die Heimat. Es nieselt, wenig Schiffsverkehr, ausreichend Sicht, aber mindestens 1,5 kn. Gegenstrom! Schöne Sch...! Es wird einem auf dieser Fahrt nichts geschenkt. Trotz der guten Fahrt durchs Wasser quälen wir uns bis Kjeldsnoer, dann endlich hört der Gegenstrom auf. Der Wind nimmt dann stetig ab, ab 16.30h wird immer wieder ein Stück motort. In die Förde rein ist es total still, erst ab Falkenstein kommt wieder etwas Wind. Prompt setzen wir noch mal die Segel und laufen um 21.10h unter Segeln in den Hafen. Distanz nach Karte: 67,5 sm

www.freilauf-rad.de

Ihr Fahrradladen in Heikendorf



Stevens • Fahrradmanufaktur • Koga Miyata
Gudereit • Cycle Wolf • VauDe • Agu Sport


FREILAUF

Dorfstraße 17 • Heikendorf
Tel. (0431) 77 777

Agentur –
YACHTBROKER



baltic sea

MENSE –
TECHNIK

Yachtkauf – Yachtverkauf ist Vertrauenssache

Kompetenz und Sachkunde schafft dieses Vertrauen auf beiden Seiten

Mit über zehnjähriger Erfahrung und einigen hundert Abschlüssen möchte ich Sie bei der Verwirklichung Ihrer Absichten unterstützen.

Von der Ermittlung des marktgerechten Verkauf oder Kaufspreises über eine Bestandsaufnahme bis zur Komplettabwicklung incl. Vertragsvorlage, Überwachung der Zahlungsmodalitäten und abgesicherter Treuhandverwaltung der Zahlungsmittel

Alles aus einem Guss durch den Partner Ihres Vertrauens

Yachtangebote im Internet unter www.yacht-mense.de e-Mail: info@yacht-mense.de

Ruf den Mann ders kann

Die Sicherheit der Gasanlage an Bord Ihrer Yacht ist für Sie als Skipper ebenso wichtig wie eine funktionierende Rettungsinsel !

ca. fünfzig zu überprüfende Positionen müssen im Dienste der Sicherheit alle zwei Jahre durch einen Sachkundigen nach DIN G 608 geprüft werden.

Prüfbescheinigung und Prüfstempel dienen im Schadenfall als Nachweis gegenüber Behörden und Versicherern.

Nicht experimentieren, alle zwei Jahre eine Prüfung investieren !

mense-technik Markt 1, 24321 Lütjenburg Telefon : 04381-418603 Fax : 04381-418604

Fahrtsegeln

Fahrtenspiegel

17.03.2005

<i>Bootsname</i>	<i>Skipper</i>	<i>Typ</i>	<i>Ydst</i>	<i>Fahrtgebiet</i>	<i>SM</i>	<i>Tage</i>
Pütting	H.Fiebig	Concorde 36		Ostschweden, Alands, Finnland, Tallin, und zurück, Götakanal, Jütland,-14 Tage Pause-, Skudeneshavn, Sörlandet, Hvaler- und Kosterinseln, Westschweden/Hamburgsund, Skagen, Mölt.	2790	93
Jota	Ch. Westphal	Schw. Ychts. 41	94	Rügen, Öland, Gotland, Lettland, Estland, Finnland, Alands, schwed. Ost- + Westküste, Dänemark	2390	79 Sgltg
Christine	K.Schwarz	Granada 38		Stockholm., Helsinki, Narwa, Tallin, Riga, Klaipeda, Gdansk	2230	41
Albatros	U.Weingarten	Fährnich 31	114	Schwed.Ostküste, Alands, finnische Südküste bis russische Grenze, zurück nördl. um Seeland, Gr. Belt	2053	101
Lütt Deern	H.Meyer	Norman		Mölt., Ystad, Stockh., Mariehamn, Turku, Vaxholm, Öland, Karlskrona, Kopenhagen, Nyborg, Mölt.	1833	76
Malinda III	U.Richardt	OE 32	108	Polen, Litauen, Lettland, Estland, Finnland, Alands, Schweden, Dänemark	1760	117
Rusalka	J.Radischewski	C&C 27		Fehmarn, Falster, Mön, schwed. Süd- und Ostküste, Öland, Södertälje, Mälarsee, Stockholm, gleicher weg zurück, Bögestöm, Smalands Fahrwasser, Gr.Belt, Fynshoved, Juelsminde, Kl. Belt.	1278	58
Hani Ttuca	Chr.Samleben	Hanseat 70 III	105	Gotland/Ostschären	1195	48
Maseratri	P.Meincke	Trimaran		Westliche Ostsee	1100	30
Concubine	F.Kupinska	Concorde 36	98	NOK, Helgoland, List, Lista, Stavanger, Lysefjord, Skudeneshavn., Lindesnes, Skagen, Laesö, Grena, Kalundborg, Rudköbing, Møltenort	1030	22
Högemaus	U.Lühmann	Hanseat 70		Mölt., SmalandsFahrwasser, schwed. Süd- und Ostküste bis Eingang Götakanal und zurück	860	24 3Stwd
Vaelta	H.u.C.Gabbe	Bandholm 30		Dänische Inseln, schwedische Westschären	682	28
Teamwork	H.Bothmann	Jeanneau Sunshine 36		Klaipeda, Gdansk, Leba, Dartowo, Kolberg, Ückerkmünde, Kröslin, Stralsund, Vitte, Warnemünde, Burgtiefe	661	14

Ahoi -
Yacht- und Bootsbesitzer!
digitales Fernsehen
ab 8. 11. auch auf der Ostsee!



Elektro Reinack

Dorfstraße 6a · 24226 Heikendorf · Tel. 0431/24 11 70

**wünscht störungsfreien Empfang
mit 12/230 Volt DVB-T-Receiver**

- Beratung und Verkauf -

ARAL

Station

Arne Dahmke

Heikendorfer Weg · 24248 Mönkeberg · Tel. 04 31 / 2 34 36

Öffnungszeiten:
So.-Do. 04.-24.00 Uhr
Fr. u. Sa. Tag und Nacht

***Zu jeder Tages- und Nachtzeit frische
und belegte Brötchen – auch
Vorbestellungen werden angenommen!***



Bei uns erhalten Sie

sämtliche Telefonkarten.



*Beachten Sie unser gut sortiertes Getränkelager
und den Snack-Imbiß für den schnellen Hunger!*



Fahrtensegeln

Fahrtenspiegel

17.03.2005

Erwin von Möltenort	E.Schneider	Konsul	107	Kattegatt (Skagen)	660	28
Fidelia	F.Horlbeck	Contessa	97	Fehmarn, Mön, schwed.Südküste, Kalmar, Trelleborg, Dragör, dän. Inseln, Wendtorf	644	38
Teamwork	A.Wolframm	Jeanneau Sunshine 36		Burgtiefe, Rostock,Warnemünde, Vitte, Breege, Rönne, Sandhamn, Kalmar, Liepaja /Letland, Klaipeda/Litauen	623,2	13
Teamwork	A.Wolframm	Jeanneau Sunshine 36		Klaipeda/Litauen, Liepaja/Letland, Ventspils, Riga, Roja, Ventspils, Paviļosta, Liepaja, Klaipeda	587	14
Regina	H.Rathje	Faurby 36		Limfjord	581	34
Rasmus	Jens Meincke	Maxi 999	102	Rund um Fünen mit Arabesken	540	18
Fiete	K.-R. Naujoks	Najad 360		Dänische Inseln, Laesö	431	31
Regina	H.Rathje	Faurby 36		Bornholm und zurück	424	10
Nele	U.Goll	GD 28		Schlei, jütl. Ostküste, Kalvö, Snaptun bis Tunö, und zurück nach Möltenort	368	26
Lotta	F.Redecker	Vindö 40	110	Boddengewässer – Hiddensee, Rügen	354	22
Margarita	Dr.A.Bonsen	Comfortina 32		Kl. Belt, Aarhus Bucht, Samsö Belt, Gr. Belt, Smalands Fahrw., dänische Südsee, Schlei	330	28
Liekedeeler	Börgmann, Lehmkuhl	IF-Boot	114	Rund Fünen und Samsö	300	14
Spreewind	H.Mielitz	Jakon Kreuzer		Tagesfahrten	300	
O-Nass-Is	R.Müller	Faurby 363	94	Westl.Ostsee, Belte und Sund	285	6
Annelies S.	W.Zimmermann	Najad 331		Fünen , Samsö	280	21
Time & Tide	R.Möller	Bandholm 33	100	Fünen , Samsö	200	14
				Gesamt Seemeilen	26769,2	

Fahrtenwettbewerb 2004

von Jürgen Lehmkuhl

Die Ergebnisse unseres Fahrtenwettbewerbs 2004 konnten wir auf dem Schippertisch am Freitag, 4. Februar, vorstellen. Von 26 Meldungen zum Fahrtenspiegel kamen 9 Skipper in die engere Wahl. Nach Einreichen der entsprechend Fahrtenpreisordnung erforderlichen Dokumente und Berichte hatte sich unsere 6-köpfige Jury an die Arbeit gemacht und die allesamt sehr unterschiedlichen, aber anspruchsvollen Reisen bewertet.

Der Fahrtenpreis 2004 der MSK wurde **Frank Krupinska, SY, „Concubine“**, zuerkannt für seine Reise über NO-Kanal, Helgoland, die dänische Norseeküste hinauf über das Skagerrak bis in die norwegischen Fjorde, und zurück die dänische Ostseeküste hinunter in den Heimathafen. Er legte dabei gemeinsam mit seiner Frau in 22 Tagen bei eher ungünstigem Wetter über 1000 Seemeilen zurück.

Der 2. Preis ging an **Ute und Klaus Lühmann, SY, „Högemaus“**, den 3. Rang erreichte Hans Meyer, SY „Lütt Deern“. Das Sherry - Fass, den Wanderpreis für die sportlichste Reise gewann zum dritten Mal Klaus Schwarz, SY „Christine“, mit seiner Ostsee - Rundreise über 2230 Seemeilen, die - fast ausschliesslich unter Segeln - in 41 Tagen zurückgelegt wurden.

Der Pokal für die „besondere Reise“ ging an die Jugendabteilung, Skipper **Andre Wolframm, ASY, „Teamwork“**, für ihren Törn über Bornholm, Kalmarsund, nach Klaipeda/ Litauen, und Riga/ Lettland und zurück nach Klaipeda, mit wechselnder Crew von jeweils 9 Personen. Die Reise ging in 27 Tagen über 1160 Seemeilen.

Anerkennungen erhielten Ulf Weingarten, SY „Albatros“, Jürgen Radischewski, SY „Rusalka“, Uwe Richard, SY „Malinda II“, und Hartmut Bothmann, SY „Teamwork“.



Die Preisträger des Fahrtenwettbewerbs: Ute Lühmann, Andre Wolframm, Klaus Schwarz und Frank Krupinska

Fahrtsegeln

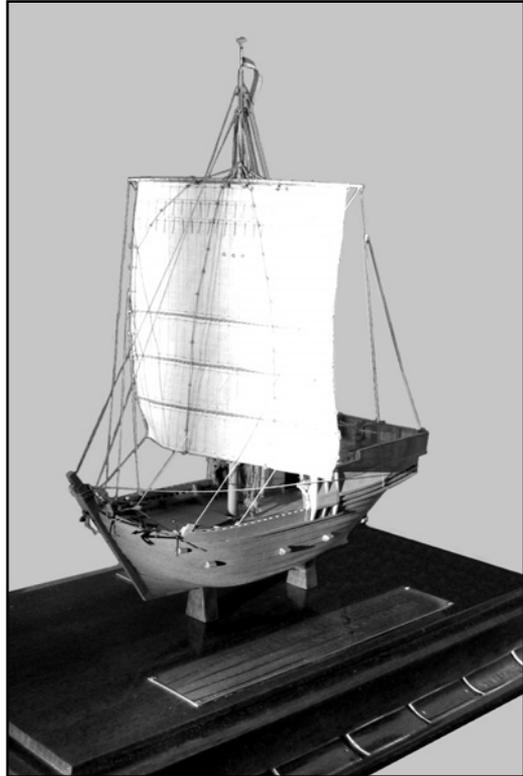
Fahrtenwettbewerb - Auswertung der Juroren

Name Typ der Yacht, Yrdstek.	Reisetage Segeltage Hafen-/ Ankertage	SM Gesamt SM gesegelt SM/ Std. Maschine	Größe nonstop -gesegelte Strecke Durchschnittl. Etmal	Bewertung durch die Juroren							Kennzahl	Rang
Albatros	101	2058	61,8									
Fährich 31	76	652	27,1	26	17	34	28	30	26	161	Anerkennung	
114	25	1346										
Christine	41	2232	207 Segel								Sportliche	
Granada 38	37	2049	60,5	36	36	34	35	26	35	202	Reise	
94	4	183									Sherryfass	
Concubine	22	1019	192								Fahrtenpreis	
Concorde 36	19	533	53,7	32	28	37	30	31	31	189	1.Rang	
98	3	486									Teller	
Högemaus	24	860	82 Segel								Fahrtenpreis	
Hanseat 70 B	21	770	41	26	24	35	33	26	25	169	2.Rang	
105	3	90										
Lütt Deern	74	1846	84 Segel								Fahrtenpreis	
Norman	58	1300	32	26	21	35	31	28	26	167	3.Rang	
	16	546										
Malinda	117	1772	135									
OE 32	60	Gesch.: 1272	29,5	21	16	31	33	25	23	149	Anerkennung	
108	57	Gesch.: 500										
Rusalka	58	1278	49,8									
C & C 27	43	628	29,7	23	16	31	22	29	22	143	Anerkennung	
109	15	Gesch.650										
Teamwork (Jun.)	30	1148	193								Pokal für	
J.-Sunshine 36	22	Gesch.: 684	52,2	38	20	30	32	30	32	182	Besondere	
97	6 + 2 Üb.	Gesch.:464									Reise	
Teamwork (Sen..)	14	661	136									
J.-Sunshine 36	10	403	66,1	22	11	33	26	24	30	146	Anerkennung	
97	4	258										

Wanderpreis des SVSH

von Jürgen Lehmkuhl

Der Wanderpreis des Segler-Verbandes Schleswig-Holstein für Fahrtensegler „wanderte“ in diesem Jahr von der Trave an die Förde; glücklicher Gewinner ist die Möltenorter Seglerkameradschaft! Sehr überrascht und hocheifrig konnte Jürgen Lehmkuhl den Preis auf der Jahresversammlung des Verbandes aus der Hand des vorjährigen Inhabers, des Schwartauer Segelvereins und Dr. Dieter Wolf, stellvertretender Vorsitzender des SVSH, Schwerpunkt Breitensport, entgegennehmen. Der Preis, ein wunderhübsches Modell der Kieler Kogge, wird für ein Jahr einen Ehrenplatz im MSK-Heim haben. Der Preis wird dem Verein zuerkannt, der die regste Teilnahme am eigenen, vereinsinternen Fahrtenwettbewerb melden kann. Zur Bedingung für die Wertung der Fahrten gilt: Es muss sich um eine mindestens 10-tägige Fahrt handeln, bei der ausser dem Ausgangs- bzw. Heimathafen 5 weitere Häfen oder Positionen an verschiedenen Tagen angelaufen wurden. Wir schätzen diesen Wettbewerb, weil er



Gelegenheit gibt, die Vielseitigkeit unseres Sportes deutlich zu machen und über die Vereinsgrenzen hinweg Kontakte zwischen Fahrtenseglern zu knüpfen. Dass Fahrtensegeln im Vergleich schwer messbar ist, erlebt unsere Jury in jedem Jahr neu.

MINI-CAR HEIKENDORF

☎ (0431) 2 46 00 + 2 46 66 + 24 25 26

Minicar + Taxi

Bügelsäge 9 · 24226 Heikendorf

Tag- und Nachtdienst, Stadt-, Nah- und Fernfahrten, Krankenfahrten
Kleintransporte, Material- und Kurierfahrten.

Minicar bis 4 Personen · Kleinbus bis 8 Personen

Fahrtensegeln

Fahrtenpreisordnung der Möltenorter Seglerkameradschaft e.V.

Der Fahrtenpreis wird seit 1967 alljährlich als Wanderpreis für die "beste seglerische Leistung" im Fahrtensegeln vergeben. Gesamt- und Einzeldistanzen der Reise unter Beachtung der zur Verfügung stehenden Zeit, das befahrene Seegebiet, die angetroffenen Wetterbedingungen, die zur Verfügung stehende Mannschaft und Yacht, sowie die Planung der Reise sind - unter Beachtung einer guten Seemannschaft und Kameradschaft - für die Preisverleihung maßgebend.

1. Der Beteiligung entsprechend, können mehrere gestufte Preise und Sonderpreise vergeben werden. Bewerber für die Preise sind die Skipper der Yachten. Die Bewerber müssen Mitglieder der MSK sein.
2. Die Bewerbung muss schriftlich erfolgen.
Bewerbungsunterlagen:
Bewerbungsschreiben laut Formblatt
Beschreibung der Planung und Durchführung der Reise.
Logbuch und Wetterberichte
benutzte Seekarten
(der Reisebericht sollte die Veröffentlichung im "Logbuch" der MSK ermöglichen.)
3. Die Prüfungskommission besteht aus mindestens drei Personen, und zwar:
dem 1. oder 2. Vorsitzenden der MSK,
einem weiteren Mitglied des Vorstandes, Ehrenrates oder einem erfahrenen Fahrtensegler der MSK,
dem Vorjahressieger oder der Vorjahressiegerin.
4. Die Verkündung der Ergebnisse des Wettbewerbs und die Übergabe der Preise erfolgt auf einer geeigneten Veranstaltung der Seglerkameradschaft.

Die vorstehende Fassung wurde am 25. Februar 2003 vom Vorstand der MSK beschlossen.



*Auch für den nächsten Törn
Brot, Brötchen und Kuchen von*

Bäcker Schlüter
Laboer Weg 34 · 24226 Heikendorf
Telefon 04 31/24 13 79

HANS **BARRA** Straßen- und Tiefbau seit 1958

- ▶ *Kellerabdichtungen + Hausanschlüsse*
- ▶ *Containerdienst • Kanalisation*
- ▶ *Asphaltierungs- und Pflasterarbeiten*
- ▶ *Gehwegabsenkungen u. Abbrucharbeiten*
- ▶ *Rohrpressungen + Kernbohrungen*
- ▶ *Reparaturen rund um's Haus*



☎ 04 31/24 11 69 24226 Heikendorf • Korügen 11

Ist die Not am größten – ist BARRA am nächsten!

JUGEND -JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG

Beginn: 18:00 Ende:19:10,
Heikendorf, 16.02.2005

Anwesend sind 27 Mitglieder der Jugendabteilung, davon 3 Mitglieder des Jugendvorstandes. Damit ist die Hauptversammlung der JA beschlussfähig.

Protokoll:

TOP 1: Rückblick Saison 2004

Julian berichtete über die Kutterereignisse des Jahres 2004. Wie 2003 nahm der Kutter an der Jugendwanderkutter-Regatta der Kieler Woche teil, wo sie den 2. Platz erreichten. Es fanden auch eine Himmelfahrtstour sowie eine Pfingsttour statt. Wie letztes Jahr gab es wieder eine 2 ½ wöchige Sommertour mit den Hamburgern Rund um Fynen. Zusätzlich besuchte der Kutter das Jugend- Sommer- Segelcamp in Wackerballig. Außerdem nahm der Kutter am „Just for fun“ Kutter-Zirkus in Hamburg (7. Platz) und an der Anker-auf-Regatta (2. Platz) teil.

Lisa berichtete von den Aktivitäten der Opti-Gruppe. Sie nahmen wie letztes Jahr am Laesö-Rende-Cup, an der Kreisjugendmeisterschaft und am Goldenen - Schäkel in Segeberg teil.

TOP 2: Rechenschaftsbericht

Julian berichtet vertretend für unseren Jugendobmann Bastian, dass der unsere Rechte bei den „Alten“ vertritt.

TOP 3: Entlastung des Jugendvorstandes
Der Jugendvorstand wurde einstimmig entlastet.

TOP 4: Wahlen (s. h. Tabelle nächste Seite)

TOP 5: Informationen über das Ausbildungsschiff SY- Teamwork

Lennart berichtete, dass die Teamwork wieder eine 6 wöchige Sommertour gemacht hat, davon waren die ersten beiden Etappen eine Jugendtour. Die Sommertour ging über Schweden, Lettland und Litauen. Das Wetter war sehr schön und die Touren haben viel Spaß gemacht.

TOP 6: Informationen über die Sommeraktivitäten.

Julian berichtete über die geplanten Termine 2005. Geplant sind eine Jugend-Sommer-Tour mit dem Kutter und der Teamwork, vom 29. Juni bis zum 5.7, für Jugendliche ab 12 Jahren. Außerdem werden alle Mitglieder des MSK aufgefordert am Tag des sauberen Dorfes teilzunehmen. Geplant sind noch eine Schlafnacht für die Jugend in Strande und ein paar Regatten:

-25/26.6. Laesö-Rende-Cup (Opti)

-29.6.-5.7. Kieler - Woche / Kutter-Regatta

-27/28.8. Kreisjugendmeisterschaft in Plön

-Goldener Schäkel in Segeberg.

Am 10.05 sind alle Jugendmitglieder herzlich zum Ansegeln eingeladen. Zusätzlich wurde noch berichtet, dass mehrere Jugendliche die Bescheinigung zum Führen des Kutters erwerben sollen.

TOP 7: Verschiedenes

Herr Lehmkuhl wünscht sich, dass öfter alle Kinder und Jugendlichen zusammen kommen um über das Vereinsleben zu reden.

Zum Schluss wurde eine geheime Wahl durchgeführt, um den Piraten S127 einen neuen Namen zu geben. Mit 10 Stimmen wurde der Name Titanic gewählt.

Herr Lehmkuhl teilte auch mit, dass der Jugendbeitrag von 26• auf 35• erhöht wird.

TOP 4: Wahlen

Als Bootsobleute wurden gewählt:
(siehe Tabelle)

Lisa Lühje (vertretend für Nadine Kunze, Schriftführerin)

Heikendorf, 16.02.2005

Bei Adressenänderung
bitte diese Angaben machen:

- Telefon
- Fax
- Handy
- e-Mail
- Bankverbindung

Tabelle zu den Wahlen der Bootsobleute

Boot	Namen	Stimmen	Gegenstimmen	Enthaltungen
Pirat, Piet	Hannah Rosenau, Sina Kupzig	26		
Pirat, Pille	Dominic Köll, Torge Ahorn	26		
Laser, Peter Sczehs	Tim Stresau	25	1	
Splash, Harald Juhnke	Nina Otto	26		
Splash, Hans Albers	Julian Hagemeister	26		
Duist, Don Floppel	Tim Stresau, Moritz Meyer	23	1	2
Duist, Gustaf	Benjamin Peters, Lasse Mangelsen	26		
Duist, Solist-S	Lena Lutter, Anja Hagemeister	26		

Heikendorfer Frühjahrsputz

von Holger Scheidler

Auch 2005 war die JA der MSK vertreten. Trotz Ferienbeginn war der harte Kern der Jollengruppe vor Ort und hat den Bereich Hafen bis zum Stinnespark gereinigt. Nach getaner Arbeit trafen wir uns im Bauhof zu Cola und Erbsensuppe. Danke fürs Mitmachen.



*Morten, Dominic, Jörg, Sina, Stina,
Hannah, Holger und Lenni (Lena,
Holger, Lenni nicht im Bild)*

- Ihr Restaurant an der Kieler Förde -

**WITT-HUUS
MÖLTENORT**

- Restaurant und Café direkt am Hafen

- Apartments
Täglich ab 11 Uhr geöffnet

Samstag u. Sonntag durchgehend warme Küche



Strandweg 8 · 24226 Heikendorf · Telefon: 0431 · 25 90 00 · Inh.: N. Gellings

Segelausbildung in der Jugendgruppe der MSK

In der Jugendabteilung der Möltenorter Seglerkameradschaft betreiben mehr als 100 Jugendliche im Alter von 8 bis 25 Jahren den Segelsport. Damit stellt die Jugend 1/3 aller Mitglieder des Vereins. Dazu gehören auch die Segel-Arbeitsgruppen mit Heikendorfer Schulen. Die Ausrichtung des Vereins auf die Förderung der Jugend ist in der Satzung als „besonderes Anliegen des Vereins“ verankert.

Das Ansegeln am Anfang Mai ist der offizielle Beginn der Segelsaison, an dem die Jugendlichen die Boote der Jugendabteilung, vom Optimisten, über Splash-, Laser-, Duisten- und Piraten - Jollen, den Jugendwanderkutter „MiM“ bis zur seegehenden Yacht „Teamwork“ gemeinsam zu segeln beginnen. Insgesamt starten dann fast alle der 24 vereins-eigenen Jugendboote zu einem kurzen Schlag auf die Förde hinaus.

Konkret besteht die Jugendarbeit in der Erziehung zu Eigen-verantwortung, Kameradschaft und Teamgeist verbunden mit der Auseinandersetzung mit den Naturkräften Wetter, Wind und Welle. Dies geschieht vor allem in einer durchgängigen Ausbildung der Jugendgruppen, die zum Erwerb der Qualifikationsnachweise „Jüngsten-Schein“, „Sportboot -Segelschein“ bis zum „Sport-Küstenschiffer-Schein“ führt. Wir legen besonderen Wert auf die Förderung des Breitensports, dazu gehören Segelfreizeiten, Sommertörns und die Beteiligung an regionalen Regatten .

Für unseren Nachwuchs begann das sportliche Jahr 2005 am 18. Januar, mit den Gruppenstunden. Dieser Tag war auch der Beginn der theoretischen Vorbereitung, der Trockenübungen, für den Segelsport auf dem Wasser. Die Veranstaltungen finden statt im Vereinsheim der MSK, Möltenorter Weg 3, Heikendorf, gegenüber dem Zugang zum Sporthafen Möltenort.



Ohne die tatkräftige Unterstützung der Firmen Oleu und Marckmann, sowie allen anderen Sponsoren (z.B. Hafenmeister M'ort), wäre der Segelbetrieb nur halb so gut. Vielen Dank !

Die Jollengruppe der MSK

Das kleine Strandhaus

Restaurant · Café – Am schönsten Platz an der Kieler Förde.



Öffnungszeiten
im Sommer täglich
von 12.00 bis 23.00 Uhr,
danach Öffnungszeiten
erfragen.

Gesellschaften bis 25 Personen. Das kleine Strandhaus · 24226 Heikendorf/Möldenort · Uferweg 1a
(unterhalb vom U-Boot-Ehrenmal am Badestrand von Möldenort)
Wir freuen uns über Ihre Reservierung unter Tel. (0431) 24987

Sicherheit hat einen Namen.

Gute Beratung ebenfalls:

Reinhard Kraehnke, Thorsten Melson

Dorfstraße 17, 24226 Heikendorf

Telefon (0431) 241944, Telefax (0431) 242948

kraehnke_melson@provinzial.de, www.provinzial.de/kraehnke.melson

PROVINZIAL

Alle Sicherheit für uns im Norden

Die Versicherung der Sparkassen

DER SCHAUMSTOFF LADEN

Yacht-Polster

Gönnen Sie Ihrem Boot eine neue
Polsterausstattung vom Fachmann!

Vom Aufmaß bis zur Montage fertigen
wir zuverlässig und schnell passgenaue
Bootpolster nach Ihren Wünschen.

DRYWEAVE

Nie wieder feuchte Polster!

Die Polsterunterlage „DRYWEAVE“
unterbindet zuverlässig die Bildung
von Kondenswasser und beugt so
der Bildung von Stockflecken und
Schimmelgeruch vor.

MULTI DRY

Der neue Luftentfeuchter!

- Keine Folgekosten
- Im Backofen regenerierbar
- Keine Tropfflüssigkeit
- Beliebig platzierbar

nur **12,90 €**

Mo.-Mi.: 9.30-14.00 + 15.00-18.00 • Do.-Fr.: 9.30-14.00 + 15.00-19.00 • Sa.: 9.30-14.00

Hamburger Chaussee 70 • 24113 Kiel • Tel.: 0431/64 99 664 • Fax: 0431/64 74 779 • www.schaumstoffladen.de • info@schaumstoffladen.de

MÖLTENORTER SEGLERKAMERADSCHAFT

Niederschrift

über die Jahreshauptversammlung der Möltener Seglerkameradschaft e. V. am 04. März 2005 im Jugend- und Vereinsheim, Möltener Weg 3.

Beginn: 20.05 Uhr **Ende:** 23.10 Uhr

Tagesordnung:

1. Eröffnung der Mitgliederversammlung / Genehmigung der Tagesordnung
2. Vorstellung neuer Vereinsmitglieder
3. Ehrungen
4. Rechenschaftsberichte des Vorstandes
5. Bericht der Kassenprüfer
6. Entlastung des Vorstandes
7. Änderung der Beitrags- und Gebührenordnung (Anlage)
8. Neuwahl von Vorstandsmitgliedern
9. Wahl eines Kassenprüfers
10. Genehmigung des Haushaltsplans 2005
11. Besetzung von Ausschüssen
12. Mitteilungen und Verschiedenes

Anträge !!!

Zu TOP1: Eröffnung der Mitgliederversammlung / Genehmigung der Tagesordnung

Der 2. Vorsitzende, Rolf Müller, eröffnet die Mitgliederversammlung und begrüßt alle Anwesenden. Er stellt fest, dass zu dieser Versammlung unter Mitteilung der Tagesordnung satzungsgemäß form- und fristgerecht eingeladen wurde und dass die Beschlussfähigkeit festgestellt werden kann, da von 249 Stimmberechtigten 72 anwesend sind und zudem der Vorstand mit 7 Mitgliedern vertreten ist.

Die Tagesordnung wird durch die anwesenden Mitglieder genehmigt.

Zu TOP2: Vorstellung neuer Vereinsmitglieder

Ordentliche Mitglieder:

Herr Jürgen Rösch Herr Jörg Köll

Familienmitglieder:

Frau Simone Hagemeister Frau Karin Krupinska
Frau Inge Köser Frau Heidrun Klausner

Jugendmitglieder (älter als 18 Jahre):

Lena SchöNZart Karolin Höppner

Der 2. Vorsitzende begrüßt die neuen Vereinsmitglieder und bittet um rege Mitwirkung in Ausschüssen und Beteiligung am MSK-Arbeitsdienst und Teilnahme an Vereinsveranstaltungen.

Zu TOP 3: Ehrungen

Der 2. Vorsitzende gibt den Tod von Prof. Dr. Peter Urbahns bekannt. Die Mitgliederversammlung erhebt sich zum Gedenken an Prof. Urbahns.

Folgende Vereinsmitglieder sind seit 25 Jahren Mitglied in der MSK und erhalten die silberne Ehrennadel:

Herr Werner Schöler (nicht anwesend) Herr Manfred Claussen
Herr Peter Mansfeld Herr Dr. Carl-Uwe Schmidt (nicht anwesend)

Zu TOP 4: Rechenschaftsberichte des Vorstandes

Nach einem Grußwort an die Anwesenden berichtet der 1. Vorsitzende, **Jürgen Lehmkühl** über den zufriedenstellenden Verlauf des vergangenen Geschäftsjahres. Die Finanzen sind in Ordnung - im Vorstand und in den Ausschüssen wurde wie gewohnt fleissig und Hand in Hand gearbeitet. Mannigfaltige Arbeitsdienste wurden wahrgenommen - die Jugendarbeit, wie Training und Gruppenstunden, Freizeiten, Regattabegleitung, und Bootspflege von den Jüngeren, die Arbeiten an Haus und Hof von den Älteren, ohne rüstige Rentner wird es auch in Zukunft nicht gehen.

Ein besonderer Gruss und Dank geht an Harald und Roswitha Bliemeister, für die Betreuung des MSK-Heims und ihre tatkräftige Unterstützung bei vielen sportlichen und gesellschaftlichen Anlässen. Das Stegfest verlief in sehr familiärem Rahmen, etwas zu ruhig. Dafür war das 45ste Stiftungsfest auf dem Salonmotorschiff „Stadt Kiel“ aussergewöhnlich gut gelungen - es wird allen Teilnehmern immer im Gedächtnis bleiben.

In seinem Rückblick auf das vergangene Jahr stellt er fest, dass wir unseren Segelsport fleissig betrieben haben. Von den 30 Skippern, die sich für den Fahrtenspiegel gemeldet hatten, wurden bei ihren Sommertörns über 27.500 Seemeilen zurückgelegt. Die Geschwaderfahrten waren gelungene Gemeinschaftsunternehmen, dazu die Familien-Seewettfahrt um den Bürgermeister-Pokal. Alle wurden durch frischen, zum Teil starken Wind zu wirklich sportlichen Ereignissen. Die Organisatoren wünschen sich eine noch grössere Beteiligung.

Eine Reihe von Beschaffungen wurden ermöglicht durch Sponsoren, denen an dieser Stelle noch einmal gedankt wurde, auch denen, die an entscheidender Stelle für die Projekte des Vereins gesprochen haben. Insbesondere wies er auf die engagierte Unterstützung durch die Yachtwerft Jürgen Marckmann, die Sparkasse Kreis Plön, den Kreis- bzw. den Landessportverband, die Gemeindewerke Heikendorf und die Gemeinde Heikendorf hin. Auch die Förderkreise der Heinrich-Heine-Schule und der Realschule Heikendorf, mit denen der Verein Segel-Arbeitsgemeinschaften unterhält, wurden benannt. Christian Hoof und Hanna Figge haben bei Verdunklungsanlage und Pokalvitrine die Kameradschaft mit Rat und Tat unterstützt.

Das zum Antritt des 1. Vorsitzenden vor 8 Jahren gesetzte Ziel, die Brücke zwischen Jung und Alt zu verbreitern, ist wohl nur im Ansatz erreicht worden. Der Generationswechsel im Bereich der Jugendtrainer ist vollzogen, wobei der durch Studium und Beruf erzwungene rasche Wechsel beim Nachwuchs ein besonderes Problem darstellt. Das Vereinsheim ist seit Jahren schuldenfrei. In der Folge konnte sich der Verein daran wagen, einen ausreichenden Bootspark für die Opti-Aussteiger aufzubauen, und das grosse Projekt Schulschiff in Angriff zu nehmen, und das Schiff auch in Fahrt zu bringen. Befreundete Segelclubs werden in diesem Jahr allerdings nicht dabei sein. Mit der Aufnahme der theoretischen und praktischen Ausbildung zum Erwerb des Sportküstenschifferscheines ist die MSK dem Ideal eines durchgängigen sportlichen Angebotes sehr nahe gekommen. Eine wichtige Aufgabe wird die Ausbildung der Ausbilder - sprich Jugendtrainer und Schiffsführer - sein, wenn Kutter und Schulschiff weiter so flott gesegelt werden sollen, wie bisher. Die Teilnahme an Regatten und Wettbewerben könnte ausgebaut werden.

Auch gesellschaftlich wird esmunter weitergehen - wobei der 1. Vorsitzende hofft, dass das Angebot unseres Veranstaltungs-Ausschusses auchmunter angenommen wird. Besonders die Fachvorträge haben mehr Aufmerksamkeit verdient.

In nicht allzuweiter Ferne, noch dicht unter dem Horizont, taucht schon das 50. Jubiläum auf. Der Yachtclub Strande, der im vorigen Jahr sein 50.stes gefeiert hat, gibt einen Eindruck, welcher Anspruch und welche Anstrengung da auf den Verein zukommt.

Der 1. Vorsitzende stellt fest, daß alle davon überzeugt sein dürfen, dass die Möltenorter Seglerkameradschaft ein lebendiger Verein ist, und dass sie sich in guter Verfassung befindet. Er

bedauert, dass der Vereinsbeitrag nach mehr als 20 Jahren erhöht werden muss. Nicht zu beeinflussende Kostenerhöhungen und wichtige Aufgaben sind laufende Ausgaben und können nur aus dem Beitragsaufkommen beglichen werden.

Er selbst werde wie angekündigt heute aus dem Amt als 1. Vorsitzender ausscheiden. Es sei ein guter Zeitpunkt gefunden worden, um das Amt in jüngere Hände zu übergeben. Sein Dank geht an die Vorstandsmannschaft und alle, die in den vergangenen 8 Jahren mitgeholfen haben, dieses interessante Ehrenamt zu tragen.

Der zweite Vorsitzende **Rolf Müller** bittet hinsichtlich der Erstellung des Logbuches 1/05 alle Beteiligten um Einreichung der Berichte bis zum 15.03.05. Zu beachten sei, daß die MSK das „Pagemaker-Programm“ erworben habe, damit den Forderungen der Druckerei gerecht werden könne. Alle Beiträge, Fotos und Anzeigen müssen auf einer CD eingereicht werden, ansonsten werde der Druck nicht mehr bezahlbar. Mit Rudolf Köser hat der Verein einen exzellenten Fachmann, der die Vorarbeiten für die Druckerei übernommen hat. Gegebenenfalls ist mit Rudolf Köser vor Erstellung eines Berichtes Kontakt aufzunehmen.

Der zweite Vorsitzende weist nochmals darauf hin, die Inserenten des Logbuches zu berücksichtigen und sie auf die Inserate anzusprechen. Die Druckkosten für die Logbücher 1 und 2/2004 sind erneut gestiegen. Trotzdem ist ein Überschuß erzielt worden.

Als Mitglied des Veranstaltungsausschusses weist er auf das umfangreiche Programm hin, aber die Resonanz könne besser sein. Besonders enttäuschend war die Beteiligung bei dem Vortrag durch die Berufsfeuerwehr Kiel mit dem Thema „Feuer an Bord“, von 80 Bootsbesitzern waren lediglich 13 anwesend. Er bedankt sich bei den Mitgliedern des Ausschusses Hanna Figge, Helmut Fiebig, Max Hoof, Friedel Horlbek und Klaus Roschinski.

Außerdem bedankt er sich bei Harald Bliemeister und seiner Frau, die ohne Mitglieder des Vereins zu sein, kostenlos teilweise die Aufgabe eines Zahlmeisters übernehmen.

Mit bewegenden Worten bedankt sich Rolf Müller beim ersten Vorsitzenden Jürgen Lehmkuhl für seinen unermüdlichen Einsatz für die MSK und überreicht ihm ein Buchgeschenk.

Da der Schatzmeister **Harald Gabbe** verhindert ist, trägt der Kassenwart **Klaus-Peter Roschinski** den vom Schatzmeister vorbereiteten Bericht vor. Terminlich war es nicht möglich, den geprüften Jahresabschluß der Einladung zur Jahreshauptversammlung beizufügen. Er erläutert den Jahresabschluß, der ausweist, daß die Einnahmen um 7.400 Euro gesteigert werden konnten, obwohl das Spendenaufkommen insgesamt rückläufig war. Die Summe der Ausgaben bedeutet jedoch einen Abbau der Finanzreserven.

Der Kassenwart **Klaus-Peter Roschinski** stellt den Kassenbericht 2004 (Mitgliederkasse) vor: Die Einnahmen aus Beiträgen, Aufnahmen, Vereinsheimumlagen, Klubdienst-Ersatz und Spenden, soweit über dieses Konto gelaufen, betragen 23.995,50 Euro. Die Auslagen für Kontogebühren betragen 204,38 Euro. Das Beitragskonto für das Geschäftsjahr 2004 ist im Zusammenhang mit dem Geschäftskonto am 02. Februar 2005 von den Kassenprüfern geprüft und abgestimmt worden. Es sind alle im Berichtsjahr fälligen Beiträge eingekommen worden. Der Mitgliederbestand ist relativ stabil geblieben, aber rückläufig bei älteren OM.

	Vor 1 Jahr	Jetzt	
OM	173	175	
FM	45	49	
JA	154	139	(einschl. Segel AG's)
Korp.	1	1	
Summe	373	364	

Bischoff Bestattungshaus

Trauerhalle im Hause

ermöglicht individuell gestaltete Trauerfeier
aller Konfessionen im engsten Kreis der
Familie bis zur großen Trauergemeinde.

Nach wie vor sind wir auf allen
Friedhöfen tätig.

- Erdbestattungen
- Grabmale
- Feuerbestattungen
- Grabpflege
- Seebestattungen
- Vorsorge
- Überführungen
- Trauerbegleitung

● **Ständige Grabmal-Ausstellung** ●

Kiel-Dietrichsdorf
Poggendorfer Weg 1a **Jederzeit Tel.**

04 31 / 20 27 67

Der Jugendwart **Holger Scheidler** dankt den Jugendtrainern und -assistenten Heidi Behrends-Mey, Nadine Kunze, Jonas Figge, Patrick Rautenberg, Andreas Kupzig und Jörg Köll für ihren Einsatz. Er berichtet, daß acht Jugendliche die Prüfung für den SPOSS-Sportsegelschein bestanden haben und nun eigenverantwortlich eine Jolle im nahen Küstenbereich der Förde segeln dürfen. Es wurde auf Duist, Splash, Laser und Pirat trainiert. Auf den Kreismeisterschaften konnte man die ersten Erfolge sehen.

Für den Nachwuchs der Kuttersegler gibt es freitags für Kinder ab 13 Jahren eine neue Trainingseinheit. Aus den zwei Optigruppen mit ca. je 14 Kindern haben in der letzten Saison schon die Ersten zwei Einsteigerregatten mitgesegelt und sich tapfer geschlagen. Der Höhepunkt in 2004 war das einwöchige Segel-Camp in Wackerballig beim Geltinger Yachtclub.

Zur Segelscheinausbildung des Vereins führt der Jugendwart aus, daß die Jugendlichen Opti-Umsteiger derzeit bei Hans-Gerd Biewendt den theoretischen Teil der SPOSS-Ausbildung absolvieren und ca. 30 Erwachsene nehmen an der Ausbildung SBF-See und SKS bei Andreas Kupzig, Michael Klausner, Andre Wolfram und Hartmut Bothmann teil.

Bei der Kreismeisterschaft der Jugendsegler im August in Möltenort ersegelte der Verein den Preis „Bester Verein über alles“.

Auf der JA-Hauptversammlung, die vor zwei Wochen stattfand, gab es keine Veränderungen. Im Namen der Jugendlichen bedankt sich der Jugendwart für die zahlreichen Spenden und Arbeits-einsätze zu Gunsten der Jugendabteilung.

Der Takelmeister **Jürgen Marckmann** erinnert an den Altvorsitzenden Horst Rathje, dessen Tatkraft und Weitblick unter anderem der Verein sein schönes Clubheim verdankt.

Im laufenden Jahr muß nun der Parkettfußboden im Versammlungsraum überholt und neu versiegelt werden. Außerdem werden Lampen der Aussenbeleuchtung vor dem Haus durch eine neue unter dem Sims des Daches ersetzt.

Beim Hausputz wurden von 46 Punkten 22 abgearbeitet. Alle Vereinsschiffe und -boote (insges. 32) wurden von den Jugendlichen und ihren Ausbildern gepflegt und repariert. Er bedankt sich insbesondere bei Jürgen von der Ohe, Andreas Kupzig und Harald Bothmann für den tatkräftigen Einsatz. Die „Teamwork“ soll einen Spezialregler zur besseren Stromversorgung sowie einen elektrischen Kühlkompressor erhalten. Er betont, daß dem Verein hierfür eine zweckgebundene Spende vorliege.

Anschließend spricht Jürgen Marckmann mit einem Buch seine Anerkennung und den Dank des Clubs dem Jugendlichen Jonas Figge als „Jahrgangsbestem“ aus.

Abschließend bittet er um „Spende“ von Lappen (weich und saugfähig, z.B. Frottee, Baumwolle etc.) für die Bootspflege, um unnötige Ausgaben für teure Industrielappen zu vermeiden.

In Vertretung für den Jugendobman Bastian Stopp berichtet **Julian Drichelt** über die Kuttertouren, die an Himmelfahrt, Pfingsten, während der Kieler Woche (2. Platz bei der Regatta der Jugendwanderkutter) und während der Sommerferien stattgefunden haben.

Beim Kutterzirkus in Hamburg im September mußte neben seglerischem Können auch Geschicklichkeit und anderes sportliches Können unter Beweis gestellt werden. Von 15 teilnehmenden Kuttern erzielte die MIM den 7. Platz. Zwei weitere Touren wurden noch mit dem Kutternachwuchs durchgeführt, um den Spaß am Kuttersegeln zu zeigen.

In diesem Sinne bedankt Julian Drichelt sich beim Kutterführer Jonas Figge, der bei allen Fahrten immer dabei war und sich auch sehr intensiv um den Nachwuchs gekümmert hat.

Des weiteren wurde mit dem Kutter das Projekt Kiel-Sailing-City unterstützt. Viermal wurde mit jeweils einer Klasse der Frithjof-Nansen-Schule auf der Kieler Förde gesegelt. Die 12- 14



Turnen Sie nicht irgendwo herum.



Besuchen Sie uns im Internet.
www.24sieben.de



jährigen Kinder hatten sehr viel Spaß beim Segeln und haben reges Interesse gezeigt.

Zum Schluss bedankt Julian Drichelt sich im Namen der Jugendabteilung bei den Mitgliedern für die Unterstützung. Ein besonderer Dank geht noch an die Firma Marckmann, die die Winterstellplätze für die Jollen anbietet und an Jürgen Marckmann, der mit Rat und Tat zur Seite steht.

Zu TOP 5: Bericht der Kassenprüfer

Die Kassenprüfer Birgit Küpper und Reinhard Dinse informieren die Versammlung, dass sie die Vereinskassen stichprobenhaft geprüft haben und keine Beanstandungen festgestellt wurden.

Zu TOP 6: Entlastung des Vorstandes – Einnahmen und Ausgaben 2003

Auf Antrag von Arnold Oberschelp wird dem Vorstand für die im vergangenen Jahr geleistete Arbeit gedankt und bei Anwesenheit von 72 stimmberechtigten Mitgliedern die Entlastung ausgesprochen.

Zu TOP 7: Änderung der Beitrags- und Gebührenordnung

Der 1. Vorsitzende erläutert zunächst die Gründe für die Erhöhung der Beiträge und Gebühren. Die Beiträge konnten, abgesehen von der Aufrundung bei der Umstellung der DM auf Euro, seit über 20 Jahren stabil gehalten werden. Durch die DM/Euro-Aufrundung konnte eine Erhöhung der Verbandsbeiträge abgedeckt werden. Über die 20 Jahre hinweg haben aber alle Preise angezogen. Die vorgeschlagene Beitragserhöhung soll nach dem Überschlag des Vorstandes ca. 4.000 Euro erbringen. Notwendig wird sie im wesentlichen aus folgenden Gründen:

- Liegegebühren für unsere Vereinsboote: Seit einigen Jahren erheben die Gemeindewerke volle Liegegebühren für die Vereinsboote. Anfangs wurde die Summe durch eine Spende der Gemeindewerke und der Gemeinde ausgeglichen. Der Vorstand hat hartnäckig versucht, diese Regelung durch eine feste Vereinbarung zu ersetzen, hatte aber keinen Erfolg damit. Die Spende wurde in 2003 und 2004 stark reduziert.

- Allgemeine Kostenerhöhungen: Laufende Kosten dürfen nicht dem Bestand entnommen werden. Der Ausgleich von Kostenerhöhungen und sinkendem Spendenaufkommen aus der Vereinsarbeit muß über Beiträge erfolgen.

- Vereinsheimumlage: Die Umlage ist 15 Jahre nach Fertigstellung des Hauses nicht mehr zeitgemäß. Sie hält junge Leute vom Eintritt in die MSK ab und leistet damit einer Überalterung Vorschub. Sie soll deswegen entfallen, der Minderbetrag muß auf die Beiträge umgelegt werden.

- Übungsleiterpauschalen: Der Verein bemüht sich seit mehreren Jahren, geeignete Jugendliche der Jugendabteilung mit dem Training jüngerer Segelkameraden zu betrauen und sie dann auch „bei der Stange zu halten“. Sie werden, wenn möglich, vorher zu einer Nachwuchsausbildung zum „Fachübungsleiter Segeln/Surfen“ nach Eckernförde zum SCE geschickt. Sie sollen, wie in anderen Sportvereinen schon lange üblich, eine ihrem Einsatz entsprechende Übungsleiterpauschale erhalten. Diese Pauschalen werden im übrigen von den Sportverbänden bezuschußt.

Die Punkte Liegegebühren und allgemeine Kostenerhöhungen sind Grund für ca. 2/3 der Erhöhung; sie belasten bereits den Haushalt des Jahres 2005. Die Punkte Wegfall der Vereinsheimumlage und Übungsleiterpauschale würden wir gern schon in diesem Jahr umsetzen, sie können aus Satzungsgründen erst in 2006 umgesetzt werden. Sie belasten also erst den Haushalt des nächsten Jahres.

Der Vorstand geht davon aus, daß eine gesunde nicht zu hohe Rücklage erhalten bleiben muß. Die beiden in die Zukunft weisenden Maßnahmen werden für unumgänglich für das Bestehen und die Weiterentwicklung der Möltenorter Seglerkameradschaft gehalten. Des weiteren wird darauf hingewiesen, daß die MSK mit ihren Beiträgen beim Vergleich mit anderen Segelvereinen an der Kieler Förde am unteren Ende liegt; die Nachbarn haben einen bezahlten Trainer und für die

Vereinsmitglieder macht die Beitragserhöhung 1,25 Euro im Monat aus.

• Beitrag für „Passive Mitgliedschaft“: Über das Thema ist im Vorstand lange und häufig diskutiert worden. Eine eindeutige Lösung sei nicht gefunden worden. Der Vereinsbeitrag an sich liegt in einer Höhe wie anderswo passive Mitgliedsbeiträge. Um dem Vorstand die Möglichkeit zu eröffnen, sich der Verschiedenheit der Fälle anpassen zu können, ist der Paragraphen 6.2 ergänzt um den Satz „für soziale Härtefälle kann der Vorstand auf formlosen Antrag Sonderregelungen treffen“. Was ein sozialer Härtefall ist, wird nicht eng ausgelegt, ob Belastung durch ein behindertes Kind, die Anzahl der Kinder, starke finanzielle Belastung wegen eines Hausbaues wäre im Einzelfall zu beurteilen. So könnten auch Fälle passiver Mitgliedschaft behandelt werden. Ein formloser Antrag kann ein Brief, eine E-mail, ein persönliches Gespräch mit dem Vorstand sein.

Abschließend weist Jürgen Lehmkuhl auf eine Korrektur hin: Unter Punkt 2.3.3 Beitrag für Mitglieder der Segel-AG's muss es heißen: Beitrag alt: 20,00 Euro.

Zur Änderung der Beitrags- und Gebührenordnung liegt ein Antrag von Erkme Rathje vor. Aus der Versammlung werden folgende Kritikpunkte zum Vorschlag des Vorstandes vorgebracht:

- Gebührenerhöhung weckt Begehrlichkeiten an anderer Stelle (Fritz Redecker)
- Gefahr der Austritte (Fritz Redecker, Christian Samtleben)
- Aufnahmegebühr ist zu gering gemessen am Gegenwert, den eine Mitgliedschaft mit sich bringt (Henning Grotelüschchen)
- für Singles ist nicht einsehbar, dass Familienmitglieder nicht höher belastet werden (Kai Ermoneit)

Befürchtung, dass SY „Teamwork“ die Kosten in die Höhe getrieben hat (Sönke Rathje)
Jürgen Lehmkuhl beantwortet die Fragen:

- SY „Teamwork“ wurde durch zahlreiche Spenden gestützt und hat mit der Gebührenerhöhung nichts zu tun; Kosten hierfür können auf Wunsch vom Schatzmeister erläutert werden
- MSK ist traditioneller „Familien-Verein“, deshalb sollen die Kosten für Familien niedrig gehalten werden
- Austritte sind in der Tat zu befürchten, aber ggfs. durch Sonderregelungen abzumildern
- Der Vergleich mit anderen Vereinen hinsichtlich der Aufnahmegebühr zeigt, dass lediglich ein Förderverein mit eigenem Hafenmeister eine hohe Aufnahmegebühr hat

Arnold Oberschelp bekräftigt, dass aufgrund der erhobenen Liegegelder auf der Kosten-seite etwas geschehen muss.

Aus der Versammlung stellt Günter Lubitz den Antrag abzustimmen, ob die Abstimmung über die vorgeschlagene Änderung der Beitrags- und Gebührenordnung jetzt oder später erfolgen soll. Die Mitgliederversammlung entscheidet sich mit 62 Stimmen, bei 6 Gegenstimmen und 4 Enthaltungen, für die sofortige Abstimmung.

Damit ist der Antrag von Erkme Rathje (siehe Anlage) abschlägig entschieden.

Der mit der Einladung versandte Vorschlag des Vorstandes zur Änderung der Beitrags- und Gebührenordnung wird mit 50 Stimmen bei 15 Gegenstimmen und 7 Enthaltungen angenommen.

Zu TOP 8: Neuwahl von Vorstandsmitgliedern

Zur Wahl stehen die Vorstandspositionen 1. Vorsitzender, Schriftführer, Kassenwart und Takelmeister.

Der derzeitige Jugendwart, Holger Scheidler ist bereit, das Amt des Ersten Vorsitzenden zu übernehmen. Er gibt einen kurzen Überblick über seinen seglerischen Werdegang. Aus der Versammlung kommt kein weiterer Vorschlag. Holger Scheidler wird mit 68 Stimmen bei 4 Enthaltungen ohne Gegenstimme gewählt. Er nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen. Heidi

richter kiel

Bei uns können Sie
sich eine

SCHEIBE

abschneiden lassen:

Maßgeschneiderte
Bootscheiben aus
PLEXIGLAS GS und
MAKROLON und vieles
andere mehr

Adolf Richter GmbH

Bunsenstraße 2a
24145 Kiel-Wellsee
Tel. 04 31 / 7 17 95 - 0

SB-Fachmarkt

Mo. - Fr. 7.00 - 17.00
Sa. 7.30 - 12.00

Behrends-Mey wird kommissarisch die Aufgaben des Jugendwartes übernehmen.

Der derzeitige Schriftführer, Jan-Hendrik Hagemeister, stellt sich aus beruflichen Gründen nicht zur Wiederwahl. Heidrun Klausner ist bereit, dieses Amt zu übernehmen. Aus der Versammlung kommt kein weiterer Vorschlag. Heidrun Klausner wird mit 71 Stimmen bei einer Enthaltung und keiner Gegenstimme gewählt. Sie nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

Der Kassenwart, Klaus-Peter Roschinski ist bereit, dieses Amt wieder zu übernehmen. Aus der Versammlung kommt kein weiterer Vorschlag. Klaus-Peter Roschinski wird mit 71 Stimmen bei einer Enthaltung wiedergewählt. Er nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

Der Takelmeister, Jürgen Marckmann ist bereit, dieses Amt wieder zu übernehmen. Aus der Versammlung kommt kein weiterer Vorschlag. Jürgen Marckmann wird mit 69 Stimmen bei drei Enthaltungen wiedergewählt. Er nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

Auf Antrag von Arnold Oberschelp wird Jürgen Lehmkuhl von der Mitgliederversammlung mit 71 Stimmen bei einer Stimmenthaltung in den Ehrenrat bestellt.

Zu TOP 9: Wahl eines Kassenprüfers

Zur Wahl stellen sich Rita Sczehs und Owe Otzen. Bei der Abstimmung entfallen 54 Stimmen auf Rita Sczehs und 18 Stimmen auf Owe Otzen. Rita Sczehs nimmt die Wahl an und bedankt sich für das Vertrauen.

Zu TOP 10: Genehmigung des Haushaltsplans 2005

Der Haushaltsplan für 2005 wird von der Versammlung bei 3 Enthaltungen und einer Gegenstimme genehmigt.

Zu TOP 11: Besetzung von Ausschüssen

Der 2. Vorsitzende bedankt sich bei den Mitgliedern für das Engagement innerhalb der unterschiedlichen Arbeitsdienste und Ausschüsse. Er betont noch einmal die Wichtigkeit der Ausschüsse, die das Vereinsleben maßgeblich tragen. Derzeit sind alle Ausschüsse ausreichend besetzt.

Zu TOP 12: Mitteilungen und Verschiedenes

Im Anschluss an die Versammlung führt Arnfried Reimers eine Kollektion von Bekleidungsstücken für die MSK-Mitglieder vor.

Zum Abschluss der Versammlung richtet der neue 1. Vorsitzende, Holger Scheidler nochmals sein Wort an die Anwesenden und bedankt sich für die Wahl und das in ihn gesetzte Vertrauen. Er gibt seiner Hoffnung Ausdruck, daß ein reger Austausch zwischen den Vereinsmitgliedern und dem Vorstand zustande kommt und somit mehr „mit dem Verein als über ihn“ geredet werde.

Die Jahreshauptversammlung wird um 23.10 Uhr durch den 2. Vorsitzenden geschlossen.

Heidrun Klausner
Schriftführerin

Rolf Müller
2. Vorsitzender und Versammlungsleiter

Pflanzenverkauf und Blumenfachgeschäft



Garten- und Landschaftsbau

Gartenneuanlagen und -umgestaltung
Erstellen von Gartenteichen, Setzen von Sichtschutzzäunen
Heikendorf, Hammerstiel 2, (Gewerbegebiet), Tel. (0431) 24 33 68

KLAUS GESCHE

Gärtnormeister

www.yachtwerft dick.de

Neubau von Holzyachten - Innenausbau - Reparaturen

Restaurierung klassischer Holzyachten

Nirobeschläge - Lackierungen - Service vor Ort

Yacht- & Bootswerft Helmut Dick, 24 226 Heikendorf, Korügen 9

email: yachtwerftdick@t-online.de

Tel. 0431 - 33 02 99, Fax 33 18 89

Fachbetrieb für Yachtelektrik und -elektronik

Dipl.Ing. Hans J Feuerhelm
Ingenieurbüro
Meisterbetrieb

tel: 0431 888 63 68

fax: 0431 888 63 67

mobil: 0160 1510298

post@yachtelektrik-kiel.de

Korügen 9, 24226 Heikendorf

YEK

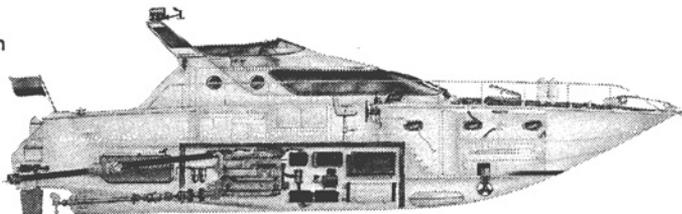
YachtElektrik-Kiel

Planung
Installation
Reparatur

www.yachtelektrik-kiel.de

Vetus® **BOOTSZUBEHÖR VON A-Z**

- o Ankerwinden
- o Auspuff-Anlagen
- o Batterien
- o Dieselmotoren
- o Decksbelag
- o Getriebe
- o Lampen
- o Propeller
- o Pumpen
- o Ruderanlagen
- o Tanks
- o Wellenanlagen
- o Zink-Anoden



ständige Ausstellung • großes Lager • Beratung • Verkauf

SCHIFFSDIESELTECHNIK KIEL GmbH



Geschäftsbereich: **Vetus**®
Grasweg 26b - 24118 Kiel
Tel.: (0431) 54 44 217 - Fax: 54 44 220

Antrag Erkme Rathje:

Liebe Segelfreunde,

An der im März stattfindenden Jahreshauptversammlung kann ich leider nicht teilnehmen, da ich verreist bin., Deshalb möchte ich im Hinblick auf die geplante Erhöhung der Beiträge folgenden Antrag stellen:

Die Erhöhung soll auf verschiedenen Informationsveranstaltungen das Jahr über breit diskutiert und erläutert werden. Die Abstimmung der Mitglieder kann dann erst auf der Versammlung 2006 erfolgen.

Begründung: In schweren und schwersten Zeiten einschl. der Bauphase war der Verein in der Lage, mit den jetzigen Beiträgen erfolgreich zu wirtschaften. Da das Haus seit einiger Zeit schuldenfrei ist, ergeben sich auch hier freie Mittel für die Vereinsarbeit.

Im Augenblick kam ich leider nicht beurteilen, ob eine Beitragserhöhung erforderlich ist.

Jedenfalls sollte den Mitgliedern eine detaillierte Aufstellung über die Verwendung der Haushaltsmittel rechtzeitig vor der Jahreshauptversammlung zur Verfügung gestellt werden, Aus diesen Gründen kann ich z.Zt. einer Erhöhung nicht zustimmen.

Ich wünsche der Versammlung einen guten Verlauf und verbleibe

mit freundlichen Grüßen

Erkme Rathje

**Ihr Partner für
Beratung, Verkauf und Service**

Fachbetrieb und
Service aller Fabrikate

Autohelm-Essing
Service-Depot

Händler für:
SIMRAD
FERROPILOT
ELNA
SAILTRON
DANTRONIK
MÖHRER
PHILIPPI
MASTERVOLT
u. v. A

**Funk
Yachtelektronik
Alarmanlagen
Zutrittskontrolle
Mobiltelefone
Telefonanlagen
Videoüberwachung**

**Schiffs- und
Sicherheitstechnik**

☎ 0431/39 11 22
FAX: 0431/39 11 21
AT: 0172/34 21 305

SIKOM-BÜHLER

Friedrichsruher Weg 125 · 24159 Kiel

Beitrags- und Gebührenordnung

der Möltenorter Seglerkameradschaft e. V.

in der Fassung vom 4. März 2005 gemäß § 7a der Satzung der MSK

1. Einmalige Gebühren:		Aufnahmegebühr	Umlage Jugend und Vereinsheim
1.1	Ordentliche Mitglieder	€ 50,00	---
1.2	Korporative Mitglieder	€ 150,00	---
2. Jahresbeitrag:		Jahresbeitrag	
2.1	Ordentliche Mitglieder		
2.1.1	Normalbeitrag	€ 100,00	
2.1.2	Ermäßigter Beitrag für Mitglieder in Ausbildung	€ 40,00	
2.2	Familienmitglieder	€ 26,00	
2.3	Jugendmitglieder bis zum 25. Lebensjahr		
2.3.1	Normalbeitrag	€ 35,00	
2.3.2	ermäßigter Beitrag ab dem 2. Kind bei Mitgliedschaft eines Elternteils	€ 10,00	
2.3.3	Beitrag für Mitglieder der Segel-AG's	€ 35,00	
2.4	Korporative Mitglieder	€ 208,00	
3. Klubdienst-Jahresbeitrag:		Stunden	Ersatzzahlung
3.1	Ordentliche Mitglieder gemäß 2.1.1	6	€ 60,00
3.2	Ordentliche Mitglieder gemäß 2.1.2	6	€ 60,00
3.3	Jugendmitglieder ab 18 Jahre (Stichtag: 1.Januar)	6	€ 60,00

4. Fälligkeiten:

- 4.1 Die Gebühren gemäß Punkt 1 sind binnen eines Monats nach erfolgter Aufnahme fällig.
- 4.2 Der Beitrag gemäß Punkt 2.1 und 2.4 wird im Januar fällig, der gemäß 2.2 und 2. im April.
- 4.3 Erfolgt die Aufnahme eines Mitgliedes nach dem Fälligkeitstag, so ist der Jahresbeitrag binnen eines Monats nach erfolgter Aufnahme fällig. Erfolgt die Aufnahme nach dem 1.Juli, so ist für das Jahr nur der halbe Jahresbeitrag zu entrichten
- 4.4 Die Ersatzzahlung für nicht geleisteten Klubdienst gemäß Punkt 3 ist zum Ende des Jahres fällig.
- 4.5 Die Zahlung der Beiträge erfolgt ausschließlich durch Bankeinzug.

5. Sonstige Gebühren:

Gebühren für Ständer, Anstecknadeln u. dgl. werden vom Vorstand festgesetzt und durch Aushang bekannt gegeben.

6. Sonstiges:

- 6.1 Der ermäßigte Beitrag gemäß 2.1.2 wird Ordentlichen Mitgliedern, die in der Ausbildung stehen (Auszubildende, Studenten, Arbeitlose und ähnliche) gegen Nachweis gewährt. Liegt der Nachweis bis zum Fälligkeitszeitpunkt (Ziffer 4.2) nicht vor, wird der volle Beitrag abgerufen. Für soziale Härtefälle kann der Vorstand auf formlosen Antrag Sonderregelungen vornehmen
- 6.2 Mitglieder, die älter als 65 Jahre oder ausschließlich fördernde Mitglieder sind, oder außerhalb des Bereiches Kreis Plön - Stadt Kiel wohnen, werden nicht zur Ersatzzahlung gemäß Punkt 3 herangezogen. Über weitere Befreiungsgründe entscheidet der Vorstand auf formlosen Antrag. Wird der Arbeitsdienst nach zweimaliger Aufforderung nicht angetreten, wird die Ersatzleistung herangezogen.
- 6.3 Es wird als vereinswidriges Verhalten angesehen, wenn Beiträge, Gebühren und Umlagen trotz wiederholter Mahnung nicht entrichtet werden. Ist ein Mitglied mit mindestens zwei Jahresbeiträgen rückständig, so kann sein Ausschluss aus dem Verein gemäß § 6 Abs. c der Satzung erfolgen.
- 6.4 Diese Beitrags- und Gebührenordnung wird auf Grund eines Beschlusses der ordentlichen Mitgliederversammlung vom 4. März 2005 erlassen und tritt am 1. Januar 2006 in Kraft.

gez. J. Lehmkuhl
(1. Vorsitzender)

gez. R. Müller
(2. Vorsitzender)

Maratek GmbH
Marine- und Anlagen - Technik



**Boots- und Yachtservice
Hafenshop & maritime Boutique
Kleidung und Schuhe für Wassersport**

Maratek GmbH
24235 Marina Wendtorf
Tel. 04343/9942

Notdienst:
Tel. 0172/4103856
Tel. 04302/652

Neuwahl 1. Vorsitzender

von Holger Scheidler

Liebe Segelkameradinnen, liebe Segelkameraden, danke für das Vertrauen und zur Wahl des 1. Vorsitzenden unseres Segelvereins!

Zuallererst möchte ich meinem Vorgänger Jürgen Lehmkuhl für seine engagierte Vorstandsarbeit danken. Ich habe mal etwas zurückgeschaut!

Jürgens Zitat zur Wahl 1997 hieß „Brücke bauen“ d.h. Verbindung zwischen jugendlichen Seglern und Fahrtenseglern gesetzteren Alters herstellen und Heranführen wesentlich jüngerer Segelsportler an die Arbeit im Vorstand.“

Im Jugendbereich zeigte er uns auch mal den gehobenen Zeigefinger, aber dies tat keinen Abbruch, weil er sich voller Tatendrang für die Jugend einsetzte.

Im Bootspark der Jollen sorgte er für Veränderungen und zuletzt bei dem Projekt **AusbildungsSegelYacht** hatte Jürgen die federführende Rolle übernommen. Auf dem Weg bis zur Schiffstaufe gab es viele Diskussionen, welches wohl der richtige Weg sein wird. Der Name des Segelschiffs sagt alles: **Teamwork**. Bei der Renovierung der SY war er der Motor, auch wenn mal am Bootsbock stand, *wo bleibt das Team*, ich glaube, daß er uns ein ganzes Stück in der Vereinsarbeit weiter gebracht hat. Seinen Kontakt zu den Verbänden, den er sich mühevoll aufgebaut hat, möchte ich nicht missen und werde hier noch Jürgens Unterstützung brauchen. Oft waren unsere Ansätze über

die Jugendarbeit gleich, aber es gab auch ernste Gespräche, wie man den richtigen Weg findet. Die Zusammenarbeit hat Spass gebracht.

Einen gravierenden Unterschied gibt es zwischen uns:

Das Alter, Jürgen mit 71 und ich mit 53. Sein Ziel, „Vorstandsarbeit in wesentlich jüngere Hände zu geben“ hat er nicht ganz erreicht! - Aber es wird schon. - 18 Jahre Unterschied sind ja auch schon etwas.

Ab und zu sitze ich bei Veranstaltungen, Reisen, Events noch am sogenannten Jugendtisch. (Meine Generation war teilweise nur spärlich vertreten).

Dies möchte ich als Übergang zum Generationswechsel nehmen.

Der Vorstand und auch ich sind auf die aktive Mitarbeit aller Vereinsmitglieder angewiesen, damit wir ein **altersübergreifendes** aktives Vereinsleben in unserer MSK gestalten können. Wir werden sicherlich viele neue Ansätze ins Vereinsleben bringen und hoffen jetzt auf die zusätzliche Unterstützung aller, insbesondere der Mitglieder vom ALTEN Jugendtisch.

Wir sind offen für neue Aktivitäten. Wenn Ihr Ideen habt, tragt sie an uns heran und macht mit.

Lasst uns das FÜREINANDER und das MITEINANDER, das JUNG und ALT mit Leben erfüllen. Wenn Ihr Probleme habt, redet **mit** uns und nicht über uns!!

Ihr und Euer
Holger Scheidler

*Leute mit Dachschaden
sind uns recht!*

Telefon (0431) 242001
Möltenorter Weg 14 · Heikendorf

BUSCH
DACHDECKEREI
BAUKLEMPNEREI · FASSADENBAU



KNOP & MESSERSCHMIDT

**Rettungsinseln · Schlauchboote · Rettungswesten
Autorisierte Wartungsstelle für Rettungsinseln der
Hersteller:**

**DSB · TVB · AUTOFLUG · BFA · VIKING · BOMBARD
PRO SAVER · AVON · KADEMATIC/ARIMAR
SECUMAR/DSB · OCEAN**

sowie für Rettungswesten der Firmen:

**KADEMATIC · SECUMAR · VIKING · BFA
SOSPENDERS · PRO SAVER · AUTOFLUG**

Fachwerkstatt für Schlauchbootreparaturen

K & M Betrieb Kiel · Eckernförder Str. 163

Telefon 0431/54373

Geschäftsführer: K. H. Behnk

Betrieb Hamburg

Telefon 040/8503003

· Verkauf · Service · Miete ·

Wandertag

Von Edeltraud Horlbeck

Was passt besser zusammen als ein ausgedehnter Herbstspaziergang und ein deftiges Grünkohlessen?

Die MSK hatte zum Wandern eingeladen und ca. 35 Clubkameraden machten sich am 13.11.2004 auf den von Rudolf Köser „ausgeguckten“ Weg rund um den Rosensee.

Das Wetter konnte nicht besser sein, den nicht immer matschfreien Wegen trotzte kräftiges Schuhzeug und die Stimmung war bestens.

Vom Parkplatz am Raisdorfer Schwimmbad ging es zunächst zur bekannten „Weißen Brücke“ die den Rosensee überspannt. Von hier hat man einen sehr schönen Ausblick auf den See.

Zur Zeit bietet der Rosensee ein besonderes Schauspiel. Anfang November wurde begonnen den Wasserspiegel abzusenken, da Sanierungsarbeiten am Staudamm beim Wasserkraftwerk II notwendig wurden. Das historische Wasserkraftwerk stammt

aus dem Jahr 1909 und trägt immer noch zur Stromversorgung von Kiel und Umgebung bei.

Um ungefähr 3 m ist der Wasserspiegel inzwischen gesunken. Sehr gut zu sehen ist der ursprüngliche Flusslauf der Schwentine, wie er sich vor 100 Jahren durch das breite Tal schlängelte. Ans Tageslicht kamen vermoderte Baumstümpfe, die einst das Ufer gesäumt haben, sowie jede Menge Müll – Fahrräder, Autoreifen, Flaschen, Dosen und vieles mehr. Eine dicke Schlammsschicht hat sich im Laufe der Jahrzehnte auf den meist überfluteten Flächen abgelagert.

Mitarbeiter des Zoologischen Instituts der Kieler Uni nutzen die Chance des flachen Wasserstandes um Großmuschelarten wie Enten-, Schwan- und Teichmuscheln, sowie Maler- und Große Flussmuschel zu sammeln, zu bestimmen und sie in tiefere Zonen umzusiedeln. Offenbar hatte niemand diese große Anzahl von Muscheln erwartet.

So wie wir nutzten viele Ausflügler den seltenen Anblick. Von der Brücke aus folgten wir dem Wanderweg durch den Ort Rosenfeld und weiter am See entlang bis zum Wasserkraftwerk II. Dort ging es über den Fluss, vorbei an einem kleinen Vogel- und Wildpark. Nach ungefähr 1,5 Std. wandern erreichten wir wieder unseren Ausgangspunkt. Nun lockte das Grünkohlessen. In Arp's Gasthof in Flüggendorf war für uns alles vorbereitet. Das erste Bier schmeckte besonders gut – der kleine „Köm“ auch - und als der dampfende Grünkohl und die Fleischplatten auf dem Tisch standen kehrte zunächst einmal Ruhe ein.

Es war ein schöner Tag!



Atelier - Deko - Design
Christa Schütt
Fenstergestaltung

Dekos
 Rollos
 Gardinen
 Jalousetten
 Plissee-Stores

Viehkamp 5 • 24226 Heikendorf
 ☎ **04 31 / 249 07**
 📠 **04 31 / 2 39 80 18**
 www.christa-schuettt.de





Masten
und Flaggen



Rauchabzugs-
klappen



Feuerlöscher



Rettungsinseln

FRIEDRICH NETLITZ

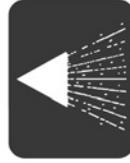
Tel. 56 10 60 + 68 + 69

**Bautechnischer Brandschutz
Brandschott-System · Beschilderung
Turnhallen- u. Spielplatzeinrichtungen
VERKAUF + WARTUNG + PFLEGE**

Schauenburger Straße 25 a · 24105 Kiel · Fax 56 40 49



Sportgeräte



Sprinkleranlagen



Schlauchboote



Steigeleitungen

Wie rund ist die Erde?

Vortrag von Arnold Oberschelp, MSK-Heim
2005-02-20

Hier sind einige historische Antworten:

Asterix: Überhaupt nicht! die Erde ist flach!

Antike Wissenschaft: Die Erde ist eine Kugel. **Newton:** Die Erde ist ein abgeplattetes Rotationsellipsoid. **Moderne Wissenschaft:** die Erde ist (ein) das Geoid.

Zur flachen Erde zu sprechen, lohnt nicht.

Zur Kugelerde: Die Lehre von der Kugelgestalt der Erde ist über 2500 Jahre alt. Noch heute wird in der astronomischen Navigation die Erde als Kugel behandelt, auf der eine Bogenminute einer Seemeile entspricht.

Die Bestimmung der Position auf der Kugel Erde nach Breite und Länge war aber lange Zeit für die Seefahrt ein großes Problem. Die Bestimmung der geografischen Breite ist theoretisch sehr einfach, war aber bis zur Entwicklung des Spiegelsextanten im 18.Jhdt. mit guter Genauigkeit schwer möglich. Für die Bestimmung der geografischen Länge benötigt man zeitliche Fixpunkte, die von der Position auf der Erde unabhängig sind. An Land arbeitete man zunächst mit Tabellen über die Phänomene (Verfinsterungen, Bedeckungen,

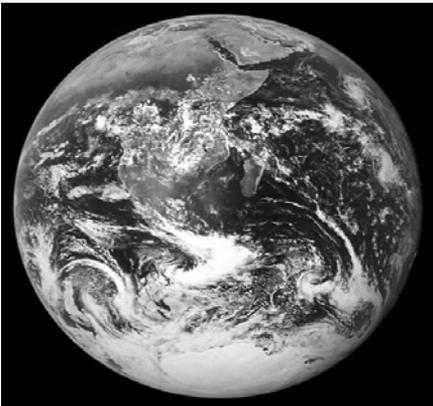
Durchgänge) der Jupitermonde. An Bord hätte man eine genau gehende Uhr gebraucht, welche die Zeit auf einem vereinbarten Bezugsmeridian (etwa dem von Greenwich) anzeigt. John Harrison (1693-1776) entwickelte die ersten Schiffschronometer, die schließlich für die Navigation unentbehrlich wurden. Als im 20.Jhdt Zeitsignale über Funk dazukamen, war die tägliche Kontrolle der Borduhr kein Problem mehr.

Zum abgeplatteten Rotationsellipsoid: Das kann man als eine etwas „plattgedrückte Kugel“ beschreiben. Dass die Erde eine solche Gestalt haben sollte, folgt aus den physikalischen Gesetzen Isaac Newtons (1642-1727). Die Abplattung wurde bereits im 18. Jhdt bestätigt, doch passte kein Ellipsoid wirklich gut zur Erde. Heute benutzt man meist das Ellipsoid des WGS 84 (World Geodätic System 84) mit dem Mittelpunkt im Schwerpunkt der Erde und (auf Meter gerundet) folgenden Maßen: Äquatorradius: 6 378 137 m, halber Abstand der Pole: 6 356752 m.

Die Abweichung von einer Kugel schwankt also um mehr als 21 Kilometer.

Zum Geoid: Das kann man als ein in unregelmäßiger Weise „verbeultes Ellipsoid“ beschreiben. Bereits Carl Friedrich Gauß (1777-1855) führte 1828 den Begriff einer Fläche ein, die überall auf der Lotrichtung senkrecht ist und auf See mit der ungestörten Meeresoberfläche übereinstimmt. Sein Schüler Johann Benedict Listing (1808-1882) prägte dafür 1872 das Wort Geoid.

Das ist die wahre Gestalt der Erde. Sie lässt sich nicht durch eine einfache Formel geben, sondern nur mehr oder weniger detailliert beschreiben, etwa durch Karten. So befindet sich z.B. eine über hundert Meter tiefe Delle im Indischen Ozean, während Neuguinea und Island auf Beulen liegen, die 60 Meter und mehr nach außen weisen. Wenn man an der Förde steht und auf das Geoid schaut, so liegt das Ellipsoid etwa 40 Meter darunter.





YACHTSERVIC **E**RMONEIT

Winterlager und Service rund um´s Schiff.

- Bootsausrüstung / Instandhaltung
- Schiffselektronik
- Navigationssysteme
- Mastservice und Riggarbeiten
- Bootswinterlager
Freilager und Hallenlager
- Bootstransporte
mit einem 6 km/h Hubbocksystem
mit einem 25 km/h Hubbocksystem (ab Mitte 1999)



YachtService Ermoneit
Hammerstiel 9
24226 Heikendorf

Tel.: (0431) 25 800 46
Fax: (0431) 25 800 48
Mobil.: 0171 – 265 11 46
0171 – 201 26 87

Insgesamt ist aber die Abweichung des Geoids vom Ellipsoid sehr klein, sie schwankt um weniger als 200 Meter (ein Hundertstel der Abweichung des Ellipsoids von der Kugel). Wie kam ich dazu, mich mit diesen Fragen zu befassen? Am Anfang stand die folgende Frage, von der ich gar nicht weiß, woher ich sie habe:

Frage: Welcher Punkt der festen Erdoberfläche ist am weitesten von Erdmittelpunkt entfernt?

Das ist natürlich (wegen der Abplattung) nicht der Gipfel des Mt. Everest (8848m, 27,97°N), vielmehr fällt der Verdacht auf hohe Gipfel in Äquatornähe, namentlich Chimborazo (6310m, 1,48°S, höchster Berg Ecuadors) und Huascarán (6768m, 9,07°S, höchster Berg Perus).

Es schien mir eine einfache Übung zu sein, das alles auszurechnen. Doch stellte sich heraus, dass man sehr genau rechnen muss. Außerdem sind Höhenangaben auf Landkarten nicht „über dem Ellipsoid“, sondern „über NN“, d.h. „über dem Geoid“. Wenn ein Punkt der Erdoberfläche durch geografische Koordinaten und Höhe gegeben ist, so braucht man also, um den Mittelpunktsabstand auszurechnen, außer den Maßen des Ellipsoides auch die Abweichung des Geoids vom Ellipsoid (die sog. Undulation) an dem betreffenden Punkt. So kam eins zum anderen und die Gestalt der Erde und die geschichtliche Entwicklung des Wissens darüber, wurde zum Hauptthema..

Es soll nur noch gesagt werden, wie die Antwort auf die Frage ist: Der **Chimborazo** hat gewonnen. Sein Gipfel ist 6 384 459 m vom Erdmittelpunkt entfernt (wenn die Höhenangaben im Atlas stimmen), der Huascarán liegt 65 Meter darunter. Der Kilimanjaro (5895 m, 3,03°S) hat in meiner „Liste hoher Berge“ Rang 5, der Mt. Everest erst Rang 16. Übrigens sind die gesamten Alpen mit der Ausnahme des Montblanc näher am Erdmittelpunkt, als der Spiegel des Toten Meeres. Wir selbst liegen in Heikendorf etwa 20 Kilometer „tiefer“ als der Chimborazo.

Der Vortrag wurde durch viele Bilder illustriert. Zum Schluss wurden einige Blicke auf andere runde und unrunde Himmelskörper aus dem Bereich von Mars bis Jupiter geworfen.

MSK-Auto-Rallye 2005

Von Edeltraut Horlbeck

Das Wetter hatte alles für uns bereit: Regenschauer, Hagelschauer, Schneeschauer, kalten Wind und zwischendurch auch ein paar trockene Momente. Das alles konnte 15 Crews am 12. März nicht von der MSK-Auto-Rallye 2005 abhalten.

Am Clubheim wurden die Anweisungen verteilt und los ging's.

Das erste Ziel musste auf einem Foto erkannt werden. Es war der Holtenauer Leuchtturm.

Hier begann die Suche nach Antworten zu den kniffligen Fragen in den Rallye-Anweisungen. In der näheren Umgebung wurde man gleich mehrfach fündig, so dass manche Crews dann doch die Straßenschilder, „die für uns nicht galten“, gründlich übersehen hatten. Und – wo liegt den bloß das Eisenteil?

Auf dem Kurs zum nächsten gesuchten Bauwerk zog sich das Feld der Rallye-Teilnehmer schon etwas auseinander. Gesucht wurde der alte Eiderkanal an der Rathmannsdorfer Schleuse, der schon einmal Ziel einer MSK-Wanderroute war. Auf der Zufahrt dorthin gab es einen MSK-Auto-Stau und wer kein festes Schuhwerk trug, hatte es in dem Matsch nicht leicht die Antwort zu finden.

Weiter ging es in Richtung Schinkel. Ein großer Stein mit einer gewissen Aufschrift musste gefunden werden. – Wir fanden zwei! Welcher ist nun der Richtige?

Nun ging es mit der Fähre Landwehr über den Kanal. Hier wurde nach dem besonderen Antrieb der Fähre gefragt. Der Voith-Schneider-Propeller ermöglicht der Fähre besonders wendig zu sein und „auf dem Teller“ drehen zu können. Als Bernd übersetzte, machte sich der Fährmann den Spaß einmal eine 360°-Drehung vor-

Lieber Gesund abnehmen !

Die Schönenberger Schlankheits-Kur gibt es seit mehr als 10 Jahren: Ein speziell entwickelter Vollwert-Ernährungsplan und 2 x pro Tag ein Pflanzenpower-Cocktail – basierend auf den Heilpflanzensäften Artischocke, Brennessel und Kartoffel.

So können Sie nicht nur bis zu 10 Pfund in 10 Tagen abnehmen, sondern auch wirksam entschlacken und sich wohl fühlen.



Lassen
Sie sich bei uns
im Reformhaus
beraten !

Reformhaus Dr. Engmann

Inh. Gesa Pekrun
Dorfstraße 6
24226 Heikendorf
Telefon 0431/2487215

Reformhaus

natürlich gesund leben



Service

Beratung

Montage

Lutz Becking & Ingo Jensen | Konsul-Lieder-Allee 26 | D-24226 Heikendorf
Fon +49.431.2 37 82 55 | Fax +49.431.2 37 82 56 | Email info@becsen.de

Yachtservice Riggerarbeiten Walzungen u. Pressungen Tauwerk
Auf-/Abriegen Yachthydraulik Bootskrnungen bis 20 t
Mastentransporte weiteres Zubehör auf Anfrage

Wir ziehen um!
Neuer Standort - Mehr Möglichkeiten

ehemals KNIERIM-Werft Laboe
Sie erreichen uns weitehin über die o.g. Kontaktdaten.

www.becsen.de

zuführen. Die angegebene Nutzlast von 45 to führte bei der Auswertung der Fragebogen zu großen Diskussionen, da dieser Wert wohl inzwischen auf 38 herabgesetzt worden war. Der freundliche Fährmann verteilte gern den 2. Teil des Fragebogens.

Auf dem Parkplatz an der Schleuse waren fast alle wieder versammelt. Hier ging es daran das Kreuzworträtsel zu lösen, das chronologisch die nächsten Anlaufpunkte ergab. Die Karte wurde studiert, die Köpfe rauchten und so nebenbei wurden die mitgebrachten Brote und Kaffee verputzt. Stärkung war auch notwendig um die nächsten Fragen beantworten zu können. Es ging durch eine besondere Unterführung, deren Besonderheit er-

kannt werden musste. Man sollte wissen, wo die Eider entspringt und wo sie mündet. Am kniffligsten entpuppte sich der „14. Baum auf der rechten Seite“ – wo war bloß die Besonderheit?

Bei einem Abstecher nach Norden sollte in et- was Neuem ein altes maritimes Bauwerk ge- funden werden. Es war ein kleiner Fußweg nötig – und man munkelte, dass wegen der Matsch- wege hier und da ein kleiner „Punktehandel“ stattfand.

In dem kleinen Ort Wakendorf fanden wir die alte Wassermühle von 1740 mit einem herrli- chen Anwesen daneben und der hübsche Ort Bovenau beeindruckte mit einer gepflegten klei- nen Kirche aus Feldsteinen, deren Turm die ge- suchten 3 Uhren aufwies.

An drei Gutshöfen vorbei - die spezielle Frucht des dritten musste geraten werden – näherten wir uns dem NO-Kanal. Es war etwas schwie- rig Brauer's Aalkate zu finden,

die Beschilderung war nicht so eindeutig und gerade da überraschte uns ein kräftiger Schneeschauer mit riesigen Flocken. Wir haben die Aalkate gefunden und die Fragen über die Fischerei im NOK ließen sich auch beantworten. Weiter geht es, wir setzen mit der Fähre „Küstrin“ bei Nobiskrug wieder über den Kanal.

Kurs Schwebefähre Rendsburg – die Fragen wurden immer kniffliger! Wie lang ist die Eisenbahnschleife Rendsburg? Gefragt wurde nach 4,5 km.

Wie viel Nieten sind in der Eisenbahnbrücke? Wie viel biegt sie sich bei Höchstlast durch? Mein Kopf raucht – ich passe. Wo um Himmels willen steht die Antwort geschrieben?

Manche haben ein Laptop mit-

genommen. Was sagt das Internet dazu?

Endlich nehmen wir Kurs auf das Ziel „Försterhof“ in Owschlag. Dort werden wir schon erwartet. Eine heiße Schokolade mit Schuss ist meine persönliche Belohnung.

Nach und nach trudeln alle Rallye- Teams ein. Die Fragebogen werden eingesam- melt und das genau 22 cm lange Holz auch. Helmut, Friedel und Rolf, die Organisatoren, machen sich an die Auswertung der Fragebogen. Die Crews diskutieren über die gefahrene Strecke, über verpasste oder nicht gefundene Anlaufpunkte und über mögliche oder unmögliche Antworten.

Nach dem gemeinsamen Abendessen geht es an die Auflösung der Fragen.

Nicht jede gefundene Antwort deckt sich mit der geforderten und die Wogen der Diskussion schlagen hoch. „Kann das gerecht sein?“ – „Die Organisatoren liegen falsch! Unsere Antwort



Die Suche nach dem „Nichts“

stimmt!“ - „Was war am 14. Baum?“ Es wird sogar ein Lexikon zu Rate gezogen. „Hat Schinkel nun die Alte Wache oder die Neue Wache gebaut?“ Hier lag tatsächlich die Organisation falsch. 44 MSK-ler reden und lachen durcheinander.

Sieger der MSK-Rallye 2005 wurden Inge und Rudolf Köser. Sie erreichten 148 von 172 möglichen Punkten. Zweite wurden Helga und Jürgen Lehmkuhl mit 144 Punkten und Dritter wurde das Team von Karl-Heinz

Schroller mit 142 Punkten.

Vierter mit 138 Punkten wurde das Team von Klaus Schwartzkopf. Es gab auch einen Preis für den letzten, aber der wird hier nicht verraten!

Ich glaube die Teilnahme hat allen viel Spaß gemacht. Wir danken den Organisatoren für diesen schönen Tag. Beim nächsten Mal sind wir wieder dabei!

Neubauten - Reparaturen - Winterlager - Service



K N I E R I M
INDIVIDUAL YACHTS

KNIERIM Yachtbau GmbH - Uferstraße 100 - D-24106 Kiel - www.knierim-yachtbau.de
fon: +49 (0) 431 / 30 10 60 - fax: +49 (0) 431 / 30 10 619



Frischemarkt

Hans Hasenbein

Trobringer 4
24226 Heikendorf

Tel. 0431/2580600 · Fax 2580606

Lieferservice

Heim + Boot

Kalte Platten

Partyservice

Ausbildungssegelyacht „Teamwork“.

von Jürgen Lehmkuhl

Im Jahr 2004 war die "Teamwork" an 77 Tagen mit 50 verschiedenen Segelsportlern unterwegs, sie legte dabei insgesamt 3326 SM zurück. Eine kleine Etappenfahrt führte in dänische Gewässer mit zwei Mannschaftswechsels in Grenaa. Die große Etappenfahrt ging über die mecklenburgische Küste, Bornholm, Südschweden an die baltische Küste, Liepāja, Ventspils, Riga / Lettland, Klaipėda / Litauen, Gdansk, pommersche und mecklenburgische Küste zurück in den Heimathafen Mönkebude. Dabei wechselten die Mannschaften zweimal in Klaipėda.

Hafenhandbuch

von Rolf Müller

Mit einer Kooperation deutscher und dänischer Sportboothäfen wollen die Verantwortlichen mehr Wassersportler in die westliche Ostsee locken. "Balticsailing", heißt das Projekt der Regionen Ostholstein-Lübeck und Lolland-Falster, das in Puttgarten vorgestellt wurde. Rechtzeitig zum Beginn der Saison wurde ein gemeinsames Hafenhandbuch für 14 deutsche und 15 dänische Häfen vorgestellt. Eine Rabattkarte für alle 29 Häfen soll in den nächsten Wochen folgen. Zwischen 40 und 70 €, je nach Bootsgröße, soll die Karte kosten, mit der fünf beliebige Häfen der Kooperation genutzt werden können.

Ausnahmeregelung ratifiziert

Rolf Müller

Der Bundesrat hat zugestimmt, jetzt ist es amtlich: Sportboote, die vor 2003 gebaut wurden und deren Rumpf kürzer als 10,50 Meter oder schmaler als 2,80 Meter ist, sowie alle Sportboote, die vor 1980 gefertigt wurden, sind von der ab 1. Januar 2005 geltenden Nachrüstspflicht mit Fäkalientanks ausgenommen. Deren Bordtoiletten müssen also nicht mit einem Rückhaltesystem und entsprechender Vorkehrung für die landseitige Entsorgung (entsprechend ISO 8099) nachgerüstet werden. Dabei reicht es nicht aus, ein Schiff in Eigenarbeit auf weniger als 10,50 Meter zu kürzen. Die wahre Schiffslänge muß durch ein offizielles Vermessungsdokument belegbar sein.

Promillegrenze

Rolf Müller

(Auszug aus dem Hamburger Abendblatt)

Bisher galt die Promillegrenze für den Mann am Ruder von 0,5 Prozent nur auf den deutschen Binnenwasserstraßen. Jetzt müssen Skipper auch auf Küstengewässern auf Schnaps und Bier verzichten. Das Bundesministerium für Verkehr hat die strenge Promillegrenze auf Seeschiffahrtsstraßen ausgeweitet. Bisher war dort 0,8 Prozent Blutalkoholgehalt gestattet.

Bitte berücksichtigen Sie die Werbung unserer Inserenten!

Yachttransporte
www.yachttransport.de
sleepy@yachttransport.de

**Ihre Spezialisten
in Schleswig-Holstein
und Europa**

Wasserwaage 1a
24226 Heikendorf
Tel. 04 31/24 36 39
Fax 04 31/24 36 35



foerdenautic@t-online.de
Winterlager & Service

Mitgliederbewegungen

Mitgliederbewegungen (Stand per 04.03.2005)

Als neue Mitglieder begrüßen wir:

Ordentliche Mitglieder:

Mitgl.-Nr.	949	Jürgen Roesch geb. 15.06.1960	Rührsbrook 2 Tel. 0171 69 00 277	24226 Heikendorf
	951	Jörg Köll geb. 30.08.1962	Mühlenweg 8 Tel. 24 32 69	24226 Heikendorf

Familienmitglieder:

Mitgl.-Nr.	948	Inge Köser geb. 25.03.1954	Gerstenhof 26 Tel. 04348 - 82 08	24232 Schönkirchen
	950	Heidrun Klausner geb. 23.06.1956	Schönkamp 31 a Tel. 23 12 41	24226 Heikendorf

Adressenänderungen:

226	Erwin Berg	c/o Ursula Deuker,	Vor der Forst 1	34130 Kassel
358	Jan-Olaf Dölves		Laubacher Str. 11	14197 Berlin

Von folgenden Mitgliedern ist die neue Adresse unbekannt (MSK wurde nicht informiert):

263 Lars Menke 565 Till Kemlein 742 Dr. Walter Kemlein 754 Claus Vogel

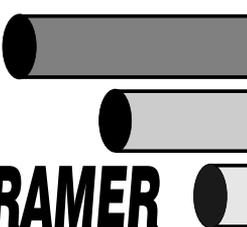
Zum 31.12.2004 sind ausgeschieden:

312	Wilhelm Lorenzen (OM)
343	Sven Claussen (OM)
654	Christian Abels (JA)
846	Annika Spitz (JA)
868	Sarah Gens (JA)
869	Lisa Gens (JA)
916	Katharina Siebke (JA)

SZAMEITAT

KRAMER

- Heizungs- und Sanitärinstallationen in Neu- und Altbauten
- Neugestaltung Ihres Badezimmers
- Wartung und Reparaturen Ihrer Heizungsanlage
- Reparaturen und Service



Heizungs- und Sanitärtechnik • Korügen 1 • 24226 Heikendorf
Tel. (04 31) 2 39 82-09/10 • Fax (04 31) 2 39 82-08

Mitgliederbewegungen

Hallo Zusammen,

obwohl ich seit meiner Geburt 1962 immer an der Kieler Förde lebe, früher in Friedrichsort, seit 1988 in Heikendorf, bin ich erst sehr spät zum Segelsport gekommen. Ich bin seit fast 19 Jahren mit meiner Iris verheiratet, unser Sohn heißt Dominic. Als Dominic 1999 zu uns kam, weil er gerne segeln möchte, war das für mich der Start mich näher mit dem nassen Element zu beschäftigen. Zunächst als Elternbetreuer in der Opti-Gruppe, dann die nächsten Jahre immer wieder kleine Segeltörns mit Holger Scheidler in der dänischen Südsee, bis zum SBF See vor 2 Jahren. Als unser Sohn letztes Jahr aus dem Opti heraus gewachsen war und in die Jolle umstieg, haben wir uns eine ältere 470er zugelegt. Dies fand ich war ein guter Zeitpunkt, um auch als Trainerassistent anzuheuern. Nach nunmehr 6 Jahren wilder Ehe mit dem MSK war es an der Zeit alles offiziell zu machen. Die bisherige Zeit beim MSK hat mir viel Freude bereitet und ich bin mir sicher, dass dies auch in Zukunft so sein wird. Beruflich kümmere ich mich in Kiel um das Qualitätsmanagement bei Deutschlands größter Krankenkasse mit Sitz in Wuppertal-Barmen. Auf die netten Stunden im Vereinsleben freue ich mich, verbunden mit dem Wunsch den Verein in Zukunft aktiv mitzugestalten.
Euer **Jörg Köll**.



Hallo !

Ich heiße **Jürgen Roesch** und wurde am 15.06.1960 geboren. Mit dem Wassersport groß geworden (Wasserwandern, Paddeln, Segeln ab dem 3. Lebensjahr in den Gewässern von Mecklenburg/ Vorpommern und Brandenburg), hat mich nach der „Wende“, als im Osten Deutschlands auch die Ostsee von der Sportschiffahrt genutzt werden durfte, die Segelleidenschaft gepackt. Das war wie eine Offenbarung. Es gibt nichts schöneres.

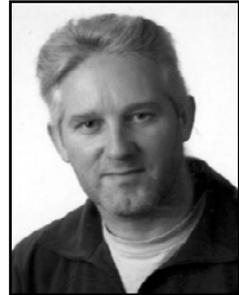
Auf der Insel Rügen lebend, konnte ich diese Leidenschaft voll ausleben. Ich habe sogar drei Jahre beruflich als Segellehrer / Fahrlehrer in einer Firma gearbeitet. Diese Firma hat leider nicht überlebt und musste mich entlassen. Auf Rügen war keine berufliche Perspektive mehr vorhanden, also hieß es Wandern. Unser Land hat ja so schön viel Ostsee. Da war die Entscheidung nicht all zu schwer.

Tja, jetzt wohne ich in Heikendorf, arbeite als Fahrlehrer und möchte wieder an meinem Traum basteln. Beruf: z.Z. Fahrlehrer (kann man überall arbeiten, also immer am Meer leben)

Traum: Atlantiküberquerung, evtl. als Skipper

Qualifikationen.: SSS, UKW- Funk, Segellehrer A- Lizenz vom DSV

Hobbys:(außer Segeln) Motorrad, Fahrrad, Schwimmen, Zelten, Wandern (Outdooraktivitäten eben). Weitere Ziele: SHSS, KW- Funk, Segellehrer B- Lizenz vom DSV, das bedeutet für mich: Weiter Erfahrungen als Ausbilder sammeln neues Wissen aneignen, viele Yachttypen fahren und pflegen lernen, neue Segelreviere erschließen. Das alles geht in einem aktiven Segelclub am besten. Und was noch sehr wichtig ist; ich lerne in meiner neuen Heimat viele interessante Leute kennen, werde also schneller heimisch. Ich freue mich auf das Clubleben und möchte mich aktiv daran beteiligen. Ich möchte mein Hobby leben und erleben.



Holzterrassen im „Teak-Look“

Terrassen aus Holz bilden eine natürliche Verbindung zwischen Haus und Garten. Sie erweitern Ihren Wohnraum – mitten ins Grüne. Sie laden zum Barfußlaufen, Spielen und Hinsetzen ein.



Wir bieten Ihnen
Terrassenböden
in den Holzarten:

Bangkirai
Lärche
Kiefer
Douglasie
Masaranduba

Besuchen Sie unsere neugestaltete Garten-
ausstellung, wir beraten Sie dort gerne ausführlich!

**holz
ist**

Klausdorfer Str. 56
24223 Ralsdorf
Tel.: 04307/82990



Gaststätte *Sportheim* Heikendorf

Ute Petersen

Neuheikendorfer Weg – 24226 Heikendorf

Telefon 0431/24 14 38

Wir empfehlen unser Haus für:

**Familienfeiern, Betriebsfeste, Empfänge, Versammlungen und
sonstige Veranstaltungen.**

Saal für 200 Personen

– Parkplatz am Haus –

**Segler Steckbrief: Holger Scheidler
aus Sicht des Segelsports**

- .. 1986 Erste Mitsegelversuche auf der Regina von Horst Rathje
Regatten und Himmelfahrtstörn
- .. 1989 Erste Segelyacht, Bootseignerschaft mit Wolfgang Töppler
bis 1994 Sy Maxi 77 „Slendrian“, 2000 neue Yacht
Dehler 31 „Levevis“
- .. 1990 Eintritt in die MSK Unsere Kinder Tina und Hendrik segeln
schon länger
bei Herby
- .. 1992 Trainerassistent bei Herbert Hasenbein
- .. 1993 Übernahme einer eigenen Opti- Gruppe als Trainer, bis
heute noch aktiv dabei
- 2000 Wahl zum Jugendwart der MSK
- .. 2005 Wahl zum 1. Vorsitzenden

Am Rande: 1951 geboren, wuchs in Kiel auf und hatte mit Segeln nichts zu tun. Meine Leidenschaft war Handballspielen und Jugendleiter beim THW - Kiel. 1975 geheiratet, 2 Kinder und seit 1984 wohnhaft in Heikendorf.



Heidi Behrends-Mey

45 Jahre segele ich jetzt schon und seit 30 Jahren in der MSK. Meine Familie hatte schon seit der Kriegszeit immer Segelboote und auch meine Eltern hatten ihr erstes Schiff, als ich geboren wurde. Als Jugendliche hat mich das Kuttersegeln und der Zusammenhalt in der Jugendabteilung fasziniert. Auf dem alten Feuerschiff und mit zeitweise 2 Kuttern hatten wir alle viel Spaß. Jetzt mache ich schon viele Jahre die Ausbildung unserer Jüngsten in Theorie und Praxis und viele sind heute noch dabei.

Da Holger nicht beide Vorstandsposten inne haben kann, habe ich mich für ein Jahr bereit erklärt, unsere Jugendlichen im Vorstand zu vertreten. Vorstandsarbeit liegt bei uns in der Familie: meine Mutter wie auch meine Schwester waren bereits auch schon einmal im Vorstand der MSK vertreten. Wer also Ideen, Verbesserungsvorschläge, Hilfe oder anderes einbringen möchte, kann mich jederzeit dienstags am Hafen oder telefonisch zu Hause erreichen. Ich wünsche uns Allen eine schöne Segelsaison.



Liebe Vereinsmitglieder der MSK,
mein Name ist **Heidrun (Heidi) Klausner**, 48 Jahre, und ich stelle mich als neue Schriftführerin der MSK vor. Ich freue mich auf die Arbeit im Vorstand.

Seit vielen Jahren bin ich als häufiger Gast in der Möltenorter Seglerkameradschaft zu Hause, jetzt habe ich mich zur Mitgliedschaft entschlossen und freue mich auf weitere schöne Segelerlebnisse und Veranstaltungen.

Zum ersten Mal gesegelt bin ich auf dem Steinhuder Meer, das war



Mitgliederbewegungen

vor 30 Jahren. Als mein Mann Michael dann ein paar Jahre später überlegte, ein eigenes Boot zu bauen, haben wir kurzerhand einen Teil des Gartens meiner Eltern in eine Bootswerft umgestaltet und einen Reinke-Holzrumpf von 6,80 m Länge ausgebaut. Wir sind bis zum unruhlichen Ende des Schiffes vor dem Steinwall in Schilksee viele schöne Touren in der dänischen Südsee und bis nach Bornholm gesegelt. Unsere Bianca 27 hat uns dann 18 Jahre treue Dienste geleistet, ich verbinde mit ihr wunderschöne Fahrten gemeinsam mit unserer Tochter Katharina nach Dänemark, Schweden, Norwegen und Polen. Seit dem letzten Sommer sind wir erstmals seit 25 Jahren ohne Boot, und ich hoffe, daß dieser Zustand nicht all zu lange anhält. Ich hoffe auf ein weiterhin schönes Vereinsleben mit vielen neuen und alten Bekannten.

Heidi Klausner



Gartenanlagen • Pflasterarbeiten • Umgestaltung
Schwimm- und Naturteichbau • Dachbegrünung

Jens Matthiesen

Garten- und Landschaftsbau

Langer Rehm 20 f • 24226 Heikendorf • Fon (0431) 24 25 10 • Fax (0431) 24 52 87



REIFENHANDEL PENNER
Inh. THOMAS HARDER

Holzoppelweg 33
24118 Kiel

Fon: 0431 / 54 45 85
Fax: 0431 / 54 73 88

info@reifen-penner.de
www.reifen-penner.de

FLEISCHEREI



PARTYSERVICE

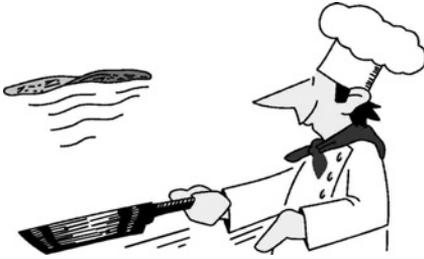
Karl-Heinz Rahlf

24248 Mönkeberg · Stubenrauchstraße 33 · Telefon 2 35 14 · Telefax 2 30 78

Wir empfehlen unsere leckeren Grillspezialitäten.
Unser beliebter Partyservice für Familien- und Gesellschaftsfeiern
bieten Ihnen Gaumenfreuden für jeden Geschmack.

- Fordern Sie bitte unseren Prospekt an -





Norwegisch: Gebackener Seelachs mit Tomaten, Pfeffer und roten Zwiebeln

Zutaten für 4 Personen:

800g Seelachsfilet ohne Haut und Gräten
6 Tomaten
2 rote Zwiebeln in Scheiben
1 gelbe Paprika in Scheiben
1 Knoblauchzehe, fein gehackt
3 EL fein gehackte Petersilie
3 EL fein gehacktes Basilikum
Saft von einer Zitrone Olivenöl
Salz und weißer Pfeffer zum Würzen

Zubereitung:

Ofen auf 200°C vorheizen
Fisch mit Salz und Pfeffer würzen und beiseite legen. Tomaten mit kochendem Wasser überbrühen, schälen und entkernen, dann 1cm breite Streifen schneiden. 50ml Olivenöl in einer Kasserolle erhitzen, Zwiebeln darin glasig dünsten. Paprika hinzufügen und 5 Minuten mitbraten. Tomaten und Knoblauch hinzufügen und 5 Minuten bei geschlossenem Deckel köcheln. Petersilie und Basilikum darunter mischen und mit Salz und Pfeffer würzen.
Fisch mit 2 TL Olivenöl bestreichen und in eine gefettete ofenfeste Form geben. 15 Minuten oder bis der Fisch gar ist, im Ofen backen, er sollte eine Innentemperatur von 60°C haben. Fisch mit Zitronensaft beträufeln und mit dem gemischten Gemüse servieren. Dazu schmeckt frisches Brot oder Reis. Guten Appetit!



Flaggen-Store

Am Jägersberg 14 D-24161 Altenholz



Signal- und Gaffelmasten Intern. Flaggen und Banner Signalflaggen + Sätze
Holz-, Edelstahl-, GFK- und Alu-Masten Tischflaggen Wimpel Sonnenschirme
Vereinsnadeln Pins Buttons Stoffaufnäher Textilienbestückung Textilienbedruckung

Tel.: 0431 . 5 70 80 80 Fax: 0431 / 5 70 80 92
Email: info@schild-flaggen.de www.schild-flaggen.de



**MASCHINEN- UND BOOTSKONTOR
HEIKENDORF GmbH**



**BOOTSZUBEHÖR
SEGEL- UND FREIZEITBEKLEIDUNG
MARITIME GESCHENKE**

www.bootskontor.de

Das Maschinenkontor bietet Ihnen als
VOLVO-PENTA · HONDA · YANMAR · Atlas Copco-Händler
Service, Wartung und Ersatzteile

Mo.-Fr.: 10.00 - 13.00 Uhr u. 14.00 - 18.00 Uhr · Mi.: 10.00 - 13.00 Uhr · Sa.: 9.00 - 13.00 Uhr

Tel. 0431/23780-0 · Fax 0431/2378029

Hobelring 12 · 24226 Heikendorf

Reisebüro Richter

Inh. Maren Richter

***Ob Schneeballschlacht, ob Wasserski,
hier liegt der Katalog für Sie!***

**Gerne informieren wir Sie in unserem Reisebüro !
Wir freuen uns auf Ihren Besuch!**

Maren Richter, Anja Lenz, Ruth Saß

24226 Heikendorf – Am Schmiedeplatz 2 – Telefon 0431/24640

Termine

Dienstags	Heidi Behrends-Mey	15..30	Opti - Anfänger / Opti - B	Sporthafen Möltenort
Dienstags	Holger Scheidler	17.00	Opti - C	- " -
Montags	Andreas Kupzig	17.00	Jollen fertig zum Segeln	- " -
Freitags	Jonas Figge		Jugendwanderkutter	- " -
Montags	Ralf Blömer	14.00	Segel - AG Heinrich-Heine Schule	- " -
Dienstags	Jens Gorath	14.00	Segel - AG Heinrich-Heine Schule	- " -
Mittwochs	Sönke Durst		Segel - AG Realschule Heikendorf	- " -
Donnerstags	Andreas Kupzig	17.00	nur SPOSS-Training, auch für Freiwillige!	- " -
Donnerstags	26.5., 2.6., 18.8., 8.9.2005	15.00	Segelwandertag mit der Frithjof-Nansen-Schule	- " -

Sonntag	08.05.05	14:30	Ansegeln der MSK: Ziel PTSK/Schwentine	Sporthafen Möltenort
Dienstag	10.05.05	15:30	Ansegeln der MSK-Jugendabteilung	Sporthafen Möltenort
Mittwochs	18.5., 25.5., 1.6., 8.6., 15.6., 10.8., 17.8., 24.8., 31.8., 7.9.2005	18:00	Start zur Mittwochsregatta, Siegerehrung am 7.9.2005 im MSK-Heim	Sporthafen Möltenort
Pfingsten	14.-16.05.2005		Geschwaderfahrt Schlei/Grauhöft	
Freitag	03.06.05	20:00	24-Stunden-Segeln : Start	Sporthafen Möltenort
Sonnabend	04.06.05	ab 20:00	24-Stunden-Segeln : Auswertung und Siegerehrung	Clubhaus WVMönkeberg
Mittwoch	22.06.05	15:00	Kieler-Woche-Segeln mit Vereinen des SV Kreis Plön	Sporthafen Möltenort / Mönkeberg
Mittwoch - Dienstag	29.6. - 5.7.2005		Sommersegeltörn der Jugendabteilung	
Sonnabend	13.08.05	15:30	Stegfest der MSK	Sporthafen Möltenort
Sonnabend / Sonntag	27./ 28.8.2005		Kreisjugendmeisterschaften / Ausrichter Plöner SV	Plöner See
Sonnabend / Sonntag	10./11.9.2005		Geschwaderfahrt Eckernförde	
Sonnabend	17.09.05	13:00	Start zur Seewettfahrt um den Bürgermeister-Pokal	Sporthafen Möltenort



HANS-JÜRGEN HOWE Dachdeckermeister

Dachdeckerei
Bauklempnerei
Fassaden und Gerüstbau
Veluxfenstereinbau
Innenausbau, Isolierungen
Flachdachtechnik
Balkon- und Terrassen-
beschichtungen
Kemperol Lizenzbetrieb
Schnee- und Eisbeseitigung

Alte Lübecker Chaussee 20 · 24113 Kiel · Tel. 0431/688262 · Fax 0431/68 8105 · Mobil 0171/3243359

**Bootservice:
Wir machen das!**

MARX
TECHNIK ENTDECKEN



YAMAHA
Webasto
Standheizung

VDO KIENZLE
 Eberspächer



Ihr kompetenter Partner wenn es rund ums Boot geht.
Große Ausstellungs- und Gebrauchtmotorenauswahl

Unsere Hotline: 04 31- 53 59 80

Faluner Weg 32 · 24109 Kiel-Mettenhof
Fax: 04 31-5 35 98 24 · E-mail: Marx-Kiel@Marx-Technik.de

Wie werden Sie mit diesem Problem fertig?

In der deutschen Versicherungswirtschaft stehen über 150 Versicherungsgesellschaften im Wettbewerb. Wer hilft Ihnen da, die richtige Entscheidung für die zweckmäßige Ausgestaltung des benötigten Versicherungsschutzes unter wirtschaftlichen Gesichtspunkten zu treffen?

Wir als unabhängige Versicherungskaufleute sind an keine Versicherungsgesellschaft gebunden.

Als Versicherungsmakler machen wir das Versicherungsproblem transparent und können für Sie die Vorteile des freien Marktes ausschöpfen. Zusätzliche Kosten entstehen Ihnen nicht.

Ein Informationsgespräch mit uns lohnt sich immer.

Wenden Sie sich an:



ASSEKURANZEN

Timm
Versicherungsmakler

Am Wellsee 58 · 24146 Kiel · Telefon (04 31) 78 34 24

Telefax (04 31) 78 27 40

Seit über 35 Jahren in Kiel!

Impressum

Herausgeber: Möltenorter Seglerkameradschaft e.V.
Möltenorter Weg 3, 24226 Heikendorf
Telefon: (0431) 24 16 74
Internet: www.msk-segeln.de
e-mail: info@msk-segeln.de

Redaktion und Annahme von Beiträgen:
Holger Scheidler, 1. Vorsitzender
Steenbrook 13, 24226 Heikendorf
Telefon: (0431) 24 36 47
e-mail: HScheidler@aol.com

Jürgen Lehnkuhl
Eekmissen 13, 24226 Heikendorf
Telefon: (0431) 24 23 87
e-mail: lehmkhlhdf@freenet.de

Rolf Müller, 2. Vorsitzender
Steffensbrook 28, 24226 Heikendorf
Telefon: (0431) 24 36 34, Fax: (0431) 24 39 08
e-mail: rolfkh.mueller@freenet.de

Layout: Rudolf Köser
Gerstenhof 25, 24232 Schönkirchen
Telefon: (04348) 8208, Fax: (04348) 91 99 43
e-mail: rudolf.koeser@nexgo.de

Druck: Norddruck Neumann GmbH
Wellseedamm 18, 24145 Kiel
Telefon: (0431) 71 70 90

Das LOGBUCH ist die Vereinszeitschrift der Möltenorter Seglerkameradschaft e.V. Erscheinungsweise: zweimal jährlich, im Frühjahr zum Ansegeln und im Herbst zum Stiftungsfest.

Das nächste Logbuch erscheint im Herbst. Ihre Beiträge erbitten wir bis spätestens Mitte September.

Bankverbindungen:
Sparkasse Kreis Plön, Zweigstelle Heikendorf, BLZ 21051580
Geschäftskonto: 30.002.356 - Beitragskonto: 30.002.349